



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2025

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Volksbank Alzey-Worms eG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Volksbank Alzey-Worms eG

Nachhaltigkeitsmanagerin
Louisa Schmitt

Marktplatz 19
67547 Worms
Deutschland

06241/841-5728
louisa.schmitt@vb-alzey-worms.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungs-gesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2025, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Volksbank Alzey-Worms eG ist eine Genossenschaftsbank. Im Zentrum ihrer Aktivitäten steht der Auftrag der Mitgliederförderung. Da sie als Selbsthilfeeinrichtung mittelständischer Unternehmen entstanden ist, ist sie traditionell noch immer dem Mittelstand und dessen Förderung besonders verbunden. Die genossenschaftlichen Grundwerte, an denen auch die Volksbank Alzey-Worms eG ihr Handeln ausrichtet, lauten: Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Die Volksbank Alzey-Worms eG ist durch die Zusammenarbeit mit den Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe ein Allfinanzinstitut mit umfassendem Dienstleistungsangebot. Sie ist in der Region nicht nur ein wesentlicher Finanzdienstleister, sondern auch ein wichtiger Arbeitgeber und Förderer im Bereich Sozial-, Kultur- und Sportsponsoring.

Bilanzsumme:	5.262 Mio. Euro
Eigenkapitalquote:	10,41%
Anzahl der Mitarbeitenden:	606
Anzahl der Mitglieder: (Stand: 31.12.2025)	66.518

Ergänzende Anmerkungen:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und des schnelleren Verständnisses wird im Folgenden auf "Gendering" verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen, wie Kollegen, Kunden, etc., gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Wo möglich nutzen wir jedoch die neutrale Formulierung wie bspw. Mitarbeitende.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Jeher folgen wir als Genossenschaftsbank dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Mit der Leitidee „Was einer nicht schafft, das schaffen viele.“, liegt der Gedanke, gemeinsam Veränderung zu schaffen in unserer DNA. Unser Unternehmensmodell bestärkt dies: Unser Unternehmenszweck ist auf den langfristigen Erfolg unserer Mitglieder ausgerichtet.

Wir fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit unseren Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitenden in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft: Für die Menschen und die Umwelt in unserer Region.

Im Jahr 2025 konnten wir die strategische Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit weiter schärfen. Mit der neuen Vision „Gemeinsam fördern wir nachhaltig unsere Mitglieder und Kunden. Die Zukunft der Bank gestalten wir innovativ und selbstbestimmt, aus einer Position wirtschaftlicher Stärke.“, bildet Nachhaltigkeit eine der fünf Säulen unseres Handelns. Darüber hinaus wurden weitere Nachhaltigkeitskennzahlen verabschiedet, die über die Erreichung des gesteckten Reifegradniveaus des BVR-Cockpits hinaus gehen. Die Geschäfts- und Risikostrategie wird nach den geltenden regulatorischen Vorgaben und unter Berücksichtigung der NFRD und der EU-Taxonomie erstellt. Bei unseren Eigenanlagen bewerten wir bereits heute umfangreiche Nachhaltigkeitskriterien. Neben den zehn Prinzipien des UN Global Compact, der die Themenbereiche Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt sowie faire und gute Unternehmensführung adressiert, achten wir verstärkt auf anerkannte Aspekte der Nachhaltigkeit.

Auch im Jahr 2025 konnten wir in den jährlichen Anpassungen der Strategie das Thema Nachhaltigkeit platzieren. Daher findet sich Nachhaltigkeit in allen

Bereichen unserer Strategie berücksichtigt. Somit ist das Thema Nachhaltigkeit in unsere Gesamtstrategie integriert, statt eine separate Nachhaltigkeitsstrategie zu formulieren.

Wir konnten im vergangenen Jahr durch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen unsere geplante Einstufung im Reifegradfächer zwischen 2,1 – 2,5 erreichen. Wir schafften im Jahr 2025 einen Sprung von 2,1 auf eine Bewertung von 2,4. Diese haben wir, wie auch in den Jahren davor, gemeinsam in einem externen Audit überprüft. Maßgeblich dazu beigetragen haben Maßnahmen im Bereich Kommunikation, Risikomanagement und Kerngeschäft. Beispiele sind die Etablierung eines Nachhaltigkeitsrates, der die beidseitige Kommunikation und Einbindung der Mitarbeitenden im Thema Nachhaltigkeit fördert und stärkt. Außerdem konnten wir in unserem Projekt zur Transformationsberatung der Firmenkunden weitere Überlegungen platzieren und hoffen diese im kommenden Jahr ausbauen und konkretisieren zu können. Im Bereich Kommunikation ist für das Berichtsjahr 2025 eine digitale Kompaktversion des Nachhaltigkeitsberichts geplant, die die wichtigsten Inhalte in einem anschaulichen Format transportiert. Der Zielkorridor für das Jahr 2026 liegt zwischen 2,3 bis 2,7. Für den weiteren Ausbau unserer Bewertung sehen wir im kommenden Jahr besonderes Potenzial in den Bereichen Steuerung, Risikolimitierung und Kerngeschäft.

Das Nachhaltigkeitsmanagement findet sich organisatorisch als Teilbereich der Stabsstelle 'Unternehmensentwicklung' wieder. Die im Jahr 2024 neu geschaffene und in Vollzeit besetzte Stelle der Nachhaltigkeitsmanagerin konnte sich im Jahr 2025 weiter im Haus als Ansprechperson etablieren und die Transparenz für das Thema erhöhen.

Die Koordination der Erstellung des jährlichen Nachhaltigkeitsberichts in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden aus den tangierenden Bereichen liegt in den Aufgaben dieser Stelle. Wir berichten Anhand der Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) über die gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen unseres täglichen Wirtschaftens und Handelns. Wir setzen mit dem Nachhaltigkeitsbericht das Berichtsschema des DNK als nicht-finanzielle Unternehmenserklärung um. Damit erfüllen wir nicht nur die Berichtspflichten nach § 289c und § 289d HGB, sondern zugleich die Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes.

Die Bank sieht die hohe Relevanz und Zukunftsträchtigkeit der zu behandelnden Themen und weist entsprechende Ressourcen zur Bearbeitung der Aufgaben, Erarbeitung von geeigneten Maßnahmen und Umsetzung erforderlicher Prozesse vor.

Ein Thema mit hoher Relevanz ist die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen. Um rechtzeitig und umfassend vorbereitet zu sein, haben wir für unser Haus im Jahr 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse begonnen, welche wir Anfang 2025 abgeschlossen haben. Zusätzlich haben wir in 2025

die erste Klimabilanz für unser Haus erstellt.

Unsere Aufgabe ist es, den Nutzen für unsere Mitglieder zu maximieren, nicht den Gewinn. Aus diesem Grund sind wir zum Beispiel überproportional in der regionalen Mittelstands- und Landwirtschaftsfinanzierung aktiv und unterstützen damit die Schaffung von langfristigen Arbeitsplätzen vor Ort.

Als Genossenschaftsbank sind wir nicht nur Dienstleister für unsere Mitglieder und Kunden, sondern auch Teil unserer Region. Als solcher sind wir bemüht in unserem Geschäftsbetrieb geeignete Maßnahmen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs und der Treibhausgasemissionen umzusetzen. Hierbei nutzen wir die voranschreitenden Digitalisierungsmöglichkeiten bei Prozessen und neue Möglichkeiten bei Mobilität und Gebäudewirtschaft.

Inhaltliche Ergänzungen

Ausblick

Auch im Jahr 2025 lag in der Nachhaltigkeitsregulatorik eine hohe Dynamik. Vor allem in den letzten Monaten des Jahres wies der Bereich der Berichtspflicht, bis es zu einer Entscheidung kam, hohe Richtungsschwankungen und Unsicherheiten auf. Entgegen der Annahme, dass wir für das Jahr 2025 unter die CSRD-Berichtspflicht fallen, werden wir aufgrund der regulatorischen Entwicklungen auch im Jahr 2025 unter Zuhilfenahme des DNK-Standards unseren nicht-finanziellen Bericht erstellen. Wir beobachten die weiteren Entwicklungen genau, um auch in Zukunft die Anforderungen der Berichtserstattung gewissenhaft umzusetzen. Hierbei agieren wir gemäß den Empfehlungen des BVR.

Zu den Fokusthemen für das Jahr 2026 zählen der Ausbau des Nachhaltigkeitsbewusstseins sowohl bei unseren Mitarbeitenden als auch bei unseren Mitgliedern und Kunden. Außerdem werden wir uns weiter mit der Erstellung unserer Klimabilanz beschäftigen und hier die Erfassung unserer finanzierten Emissionen anstreben. Darüber hinaus wurden mit der Erstellung der diesjährigen Strategie erstmals strategische Kennzahlen zur Messbarkeit der Nachhaltigkeit verabschiedet.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als moderne Kreditgenossenschaft und älteste Volksbank in Rheinhessen und der Pfalz sind wir unverwechselbar und verbinden seit mehr als 160 Jahren erfolgreich Tradition mit Innovation. Das macht uns stolz und verpflichtet uns für die Zukunft. Als Genossenschaftsbank sind wir dort zu Hause, wo unsere Mitglieder, Kunden und auch unserer Mitarbeitenden leben. Mit unserer regionalen Verwurzelung, unserer hohen Mitglieder- und Kundennähe sowie mit unseren genossenschaftlichen Werten haben wir eine gute Ausgangsposition, um das Thema Nachhaltigkeit glaubwürdig und gewinnbringend als Differenzierungsmerkmal für uns nutzen zu können. Wir fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit unseren Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitenden in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von den genossenschaftlichen Werten. Als aktives Mitglied unserer Gesellschaft setzen wir uns für Themen wie Bildung, Kultur, Soziales, Umweltschutz und das Vereinsleben ein. Unterstützt wird dieses Engagement durch eine Energiegenossenschaft und die von uns gegründete Volksbank-Stiftung.

Klimawandel, Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern unser Leben stetig. Wir stellen uns diesen Herausforderungen.

Inside- out -Perspektive:

Wir fühlen uns den 17 Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) verpflichtet und möchten unseren Beitrag zur Erreichung leisten. Daraus ergeben sich für uns folgende Handlungsfelder:

Geschäftsbetrieb:

Wir verpflichten uns zu einer ressourcenschonenden Wirtschaftsweise. Durch verantwortungsvolles Wirtschaften wollen wir unseren ökologischen Fußabdruck im Geschäftsbetrieb, insbesondere unsere CO₂-Emissionen, spürbar reduzieren. Diese Reduzierung setzen wir auch durch zielgerichtete Optimierungen insbesondere im Bereich Gebäudeinfrastruktur (z.B. LED-Beleuchtung, Zeitsteuerung) um. Bei Neubauten setzen wir auf hohe Nachhaltigkeitsstandards, bei der Sanierung unserer Geschäftsgebäude achten wir auf Kriterien der Energieeffizienz. Wir erfassen unsere wichtigsten

Energieverbräuche und weitere Kennzahlen zu unseren CO₂-Emissionen. Daneben haben wir uns im Jahr 2025 mit der Erstellung einer CO₂-Bilanz für unser Haus beschäftigt und erste Werte in Scope 1 und 2 ermittelt. Zur Reduktion der CO₂-Emissionen beziehen wir für unsere Gebäudeinfrastruktur ausschließlich zertifizierten Ökostrom, bzw. erzeugen auf unseren eigenen Gebäuden und Flächen regenerativen Strom. Wir beabsichtigen in Zukunft weitere ressourcenschonendere Alternativen zu priorisieren. Unseren Mitarbeitenden bieten wir umfangreiche Angebote für nachhaltige Mobilität (JobRad, Jobticket, mobiles Arbeiten). Bei Lieferanten und Dienstleistern achten wir neben wirtschaftlichen Faktoren auch auf Nachhaltigkeitsaspekte wie z.B. Regionalität. Für unseren Einkauf haben wir Nachhaltigkeitskriterien erarbeitet.

Personal:

Wir sind ein attraktiver, wertegebender Arbeitgeber und legen hohen Wert auf Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gesundheitsförderung. Wir bieten unseren Mitarbeitenden umfangreiche Entwicklungsmaßnahmen und arbeiten an weiteren Konzepten, z.B. für Frauen in Führungspositionen und im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir setzen uns quantifizierbare Ziele und prüfen den Erfolg unserer Maßnahmen anhand von Kennzahlen. Darüber hinaus investieren wir in die betriebliche Gesundheitsförderung. Des Weiteren schaffen wir ein gesundes Arbeitsumfeld, das auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden eingeht. Für die bestmögliche Verwirklichung ihrer beruflichen Pläne, bieten wir unseren Mitarbeitenden situativ Nachwuchsförderprogramme mit begleitendem Mentoring und umfangreiche Aufstiegsmöglichkeiten über vorgezeichnete Entwicklungspläne an.

Kerngeschäft:

In den Kerngeschäftsbereichen Kundenanlage und Kundenkredit sowie Eigengeschäft tragen wir besondere Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung. Im Anlagebereich beziehen wir bei der Bedarfsermittlung Nachhaltigkeit aktiv ein und bieten in Zusammenarbeit mit der genossenschaftlichen FinanzGruppe eine breite und ausgewogene Produktpalette an. Zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung wollen wir unseren Mitgliedern und Kunden verstärkt Finanzierungsmöglichkeiten anbieten, die den Wandel zu einer nachhaltigeren Finanzwirtschaft fördern. Daher haben wir für das Kundenkreditgeschäft in der strategischen Planung bis 2028 Nachhaltigkeitskriterien integriert. Bei unseren Eigenanlagen bewerten wir Nachhaltigkeitskriterien. Neben den zehn Prinzipien des UN Global Compact, der die Themenbereiche Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt sowie faire und gute Unternehmensführung adressiert und haben Mindestquoten definiert.

Outside- in -Perspektive:

Die Umsetzung der in der Inside-out-Perspektive beschriebenen Maßnahmen zählt auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ein und hat eine positive Wirkung auf unsere Geschäftstätigkeit. Demgegenüber haben die Entwicklungen in den Bereichen Energie, Umwelt und Preisstabilität einen unmittelbaren Einfluss auf unser Kundenkredit- und -einlagengeschäft. Wir sehen die Betroffenheit unserer Firmen- und auch Privatkunden, welche sich insbesondere durch die Abschwächung der Wirtschaft verstärkt hat. Im Risikomanagement unserer Bank beziehen wir Nachhaltigkeitsrisiken entsprechend den aufsichtsrechtlichen Anforderungen in unsere Risikosteuerungs- und Controllingprozesse ein. Soweit eine ausreichende Datengrundlage besteht, beurteilen wir einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit isoliert. Jedes Risiko birgt auch eine Chance. Beispielsweise tragen die ökologischen Nachhaltigkeitsthemen ein inhärentes Risiko für unser Kreditgeschäft in sich und könnten schlagend werden. Gleichzeitig sehen wir im Wettbewerb mit den übrigen Marktteilnehmenden diesen Wandlungsdruck - aufgrund der Verbundenheit und der langjährigen Geschäftsverbindung zu unseren Mitgliedern und Kunden - als Chance, gemeinsam in diesem Bereich einen Teil zur Erreichung der SDGs beizutragen. Gleiches gilt auch für das Kundeneinlagengeschäft, welches durch die Preisentwicklung maßgeblich beeinflusst ist.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Als Genossenschaftsbank vertreten wir schon lange der Nachhaltigkeit nahestehende Werte wie Solidarität, Mitbestimmung, Regionalität sowie Kooperation und haben somit beste Voraussetzungen, den Herausforderungen des nachhaltigen Transformationsprozesses zu begegnen. Als bedeutende Säule der Finanzwirtschaft übernimmt die genossenschaftliche FinanzGruppe die Verantwortung, den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft mitzugestalten. Auch im Jahr 2025 wurden die Anforderungen des Nachhaltigkeitscockpits durch die Einführung der Version 3.0 nachgeschärft. Trotz dieser Schärfung konnten wir unsere Bewertung von 2,1 auf 2,4 steigern. Somit befinden wir uns weiterhin in dem für unser Haus festgelegten Entwicklungspfad.



Die vom BVR angekündigten Anpassungen für das Handlungsfeld Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung wurden im Jahr 2025 in das Cockpit eingespielt und bei unserer Neubewertung bereits berücksichtigt. Der nun ebenfalls zur Verfügung gestellte Leitfaden hilft uns dabei die Anforderungen im Handlungsfeld im kommenden Jahr noch weiter zu erfassen und umzusetzen. Wir planen auch im kommenden Jahr eine neutrale, externe Zertifizierung unseres Nachhaltigkeitscockpits und des erreichten Wertes mittels Interviewbefragung durch die AWADO. So stellen wir bereits in den letzten Jahren und auch in Zukunft die Qualität und Richtigkeit der Bewertung sicher. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Im Jahr 2025 wurde die neue Vision für unser Haus verabschiedet. Hierbei bildet das Thema Nachhaltigkeit nun eine der fünf Säulen unseres Handelns. Außerdem wurden als Teil der steuerungsrelevanten Kennzahlen (kurz KPI) weitere Nachhaltigkeitsparameter definiert und in das vierteljährliche Vorstandsreporting aufgenommen:

- Mindestens 90% Nachhaltiges Engagement in der Region mit SDG-Bezug (Aufteilung der SDGs siehe Diagramm in den Leistungsindikatoren)
- Frauenquote in Aufsichtsrat und Führungspositionen
- Anteil nachhaltiger Assets an den Eigenanlagen
- Mindestens 25% E-Auto/Hybrid-Auto Quote bei den Firmenwagen
- Erreichung des definierten Ambitionsniveaus im BVR-Reifegrad (siehe Grafik oben)

Die festgelegten Kennzahlen zeigen, dass das Thema Nachhaltigkeit ein Gesamtbankthema ist. Das Nachhaltigkeitsmanagement agiert hier als zusammenführende Instanz. Die Zahlen kommen aus den Fachbereichen. Ergänzend hierzu können erhobene Kennzahlen aus weiteren Dimensionen wie der Dimension Mitarbeiterperspektive thematisch auch dem Bereich Nachhaltigkeit zugerechnet werden können. Hierzu gehören bspw. Fort- und Weiterbildungskennzahlen sowie die Nutzungsquote des digitalen Bankings aus dem Bereich IT. Eine Priorisierung innerhalb der Nachhaltigkeitsziele erfolgt zurzeit noch nicht. Allem voran steht die ganzheitliche Erreichung des gesetzten Ambitionsniveaus im Reifegradfächer über alle Handlungsfelder hinweg. Dadurch erreichen wir die Umsetzung strategischer Maßnahmen in allen Bereichen unserer Bank und beziehen somit alle Bereiche unseres Hauses in die nachhaltige Zielerreichung ein.

Ziel der Bank ist es, mittelfristig bis spätestens Ende 2028 das Ambitionsniveau des genossenschaftlichen Verbunds hinsichtlich der Online-Quote, der Nutzung der VR-Banking-App und der Nutzung des ePostfachs zu erreichen. Wir sehen in der Nutzung der digitalen Zugangswege für die Zukunft den wichtigsten Kontaktpunkt zu unseren Kunden zudem geht das Thema Hand in Hand mit der Nachhaltigkeit.

Inhaltliche Ergänzungen

Ausblick

Wir planen im Jahr 2026 weitere Maßnahmen in unserem Haus umzusetzen, die uns bei der Erreichung unseres Zielwertes von 3,0 voranbringen. Besonderes Ausbaupotential sehen wir in den Bereichen Steuerung, Risikolimitierung und Kerngeschäft.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Volksbank Alzey- Worms eG erbringt innerhalb des Finanzdienstleistungssektors den größten Teil ihrer Wertschöpfung im eigenen Haus und richtet sie auf die Region aus. Dabei werden Nachhaltigkeitsaspekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette geprüft und stellen stets ein wesentliches Entscheidungskriterium dar. Die Einlagen unserer Mitglieder und Kunden fließen überwiegend in Form von Investitions- und Wohnungsbaudarlehen in die Region zurück. Das ist ein Merkmal dafür, dass unsere Geschäftstätigkeit an der Realwirtschaft ausgerichtet ist, wobei der Wirkungsgrad der Kreditvergaben und Geldanlagen in Bezug auf den Sustainable Finance Action Plan aktuell nicht abschließend beurteilt werden kann. Die Bereiche Vertrieb, Qualitätssicherung und Marketing sowie im Einlagengeschäft der Hausmeinungsausschuss sind in die Produktfreigabe und Kommunikation miteinbezogen. Wir richten unser Beratungsangebot stets an den Bedürfnissen unserer Mitglieder und Kunden aus.

Die Wertschöpfung im Bankgeschäft besteht im Wesentlichen aus der Hereinnahme von Einlagen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kreditvergabe und den Eigenanlagen. Bei der Vermittlung von Anlagen in Fonds und/oder Versicherungen steht unseren Mitgliedern und Kunden eine große Auswahl von nachhaltigen Produkten zur Verfügung. Wir begleiten unsere Mitglieder und Kunden verantwortungsvoll bei der Umsetzung ihrer Finanzierungen. Für unsere Produkte im Vertrieb haben wir zurzeit noch keine unmittelbaren Nachhaltigkeitskriterien und -ausschlüsse definiert.

Bei unseren Eigenanlagen beobachten wir die Nachhaltigkeitseinstufung unseres Portfolios regelmäßig anhand der Beurteilungen durch die DZ BANK und die Union Investment.

Im Bankbetrieb wird Nachhaltigkeit insbesondere durch unsere regionale Verbundenheit spürbar. Wir treten in unserem Geschäftsgebiet als Arbeitgeber,

Dienstleister, Steuerzahler und nicht zuletzt auch als Auftraggeber auf.

Teil unserer Strategie, welche in erster Linie auf eine hochqualifizierte und bedarfsorientierte Beratung der Mitglieder und Kunden abzielt, ist es, sie in der Digitalisierung zu begleiten und damit den Ressourcenverbrauch zu mindern. In diesem Zusammenhang kann durch die weitere Steigerung der Nutzungsquote des elektronischen Postfachs der allgemeine Papierverbrauch und die Emission, die mit dem Versand von Informationen verbunden ist, reduziert werden. Die stetige Optimierung der Prozesse und Verfahrensweisen in den betrieblichen Abläufen ist ein Schwerpunkt unseres innerbetrieblichen Handelns.

Die sozialen und ökologischen Probleme der Wertschöpfungsstufen schätzen wir aufgrund der branchenbedingt hohen Wertschöpfungstiefe in unserem Unternehmen als gering ein. Beim Einkauf von Waren und externen Dienstleistungen setzen wir auf einen fairen und partnerschaftlichen Umgang miteinander. Dabei greift die Volksbank Alzey-Worms eG im Schwerpunkt auf regionale Anbieter und Dienstleister der genossenschaftlichen FinanzGruppe zurück.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung der Bank ist im Geschäftsverteilungsplan der Volksbank Alzey-Worms eG festgehalten. Nach der Geschäftsordnung trägt der Vorstandsvorsitzende die Verantwortung für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts sowie für das Nachhaltigkeitsmanagement.

Organisatorisch findet das Nachhaltigkeitsmanagement als Vollzeitstelle seine Ansiedelung in der Stabsstelle Unternehmensentwicklung.

Neben der Umsetzung der regulatorischen Anforderungen und der Planung und Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des BVR-Nachhaltigkeitscockpits zählt die Koordination und Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts zu den Aufgaben des Nachhaltigkeitsmanagements. Da Nachhaltigkeit in allen Bereichen unserer Bank stattfindet, pflegt das Nachhaltigkeitsmanagement engen Austausch mit den Fachbereichen und setzt in Zusammenarbeit mit den Ansprechpersonen die Maßnahmen und Pläne um. Somit konnte das Thema Nachhaltigkeit erfolgreich in die strategische Planung und das operative Geschehen eingebunden werden. In 2026 finden im Rahmen des Nachhaltigkeitsrates mindesten 3 Termine zum fachlichen Austausch und der gemeinsamen Erarbeitung von Maßnahmen statt.

Eine weitere Aufgabe im Jahr 2026 ist, neben den Ansprechpersonen in den Fachbereichen auch alle weiteren Mitarbeitenden zum Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und ein Bewusstsein zu schaffen. Hierfür werden neben der Vorstellung innerhalb der Bereiche auch Teilnahmemöglichkeiten an unterschiedlichen nachhaltigen Formaten wie der Fahrt zur Klima Arena Sinsheim angeboten.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Teil der Gesamtbankstrategie sind unsere Nachhaltigkeitsleitsätze. Diese bauen auf den Pfeilern Umwelt, Soziales, Unternehmensführung und nachhaltiges

Wirtschaften auf. Sie dienen als Grundlage für das nachhaltige Handeln nach innen und außen und sind Basis für die Ableitung konkreter Maßnahmen.

Die Bank sieht die hohe Relevanz und Zukunftsträchtigkeit der zu behandelnden Themen und hat daher Ressourcen in Form einer Vollzeitstelle zur Bearbeitung der Aufgaben, Erarbeitung von geeigneten Maßnahmen und Umsetzung erforderlicher Prozesse aufgebaut. Da Nachhaltigkeit durch regulatorische Anforderungen, Projekte und fachspezifisches Wissen in allen Bereichen der Bank stattfindet, müssen gesamtbankweit zeitliche und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund der hohen Dynamik des Themas können wir zum aktuellen Zeitpunkt nicht ausschließen, dass zusätzliche personelle Ressourcen im Fachbereich Nachhaltigkeit nötig sein werden.

Aufgrund einiger Einreichungen von Quick-Wins durch die Mitarbeitenden haben wir ein Ideenmanagement etabliert in das auch nachhaltige Ideen eingereicht werden können. Hierdurch wird die starke Einbindung der Mitarbeitenden über den Nachhaltigkeitsrat hinaus ermöglicht.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Volksbank Alzey-Worms eG ermittelt Kennzahlen für die Handlungsfelder, die einen kontinuierlichen Prozess der Verbesserung sicherstellen sollen. Insbesondere relevant sind die - unter dem Aspekt der Umwelteffizienz - Kennzahlen zum Papier-, Strom- und Wasserverbrauch, sowie zum Verbrauch an Heizenergie. Die Daten werden im Rahmen eines bestehenden Steuerungskonzeptes kontinuierlich erhoben, um Transparenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Der Bereich Personalmanagement analysiert darüber hinaus in regelmäßigen Abständen den Personalbestand (Demografie, Geschlechterverteilung, Betriebszugehörigkeit, Fluktuation, Arbeitszeitverteilung usw.) und berichtet an den Vorstand. Hierzu werden die aus der genossenschaftlichen FinanzGruppe vorliegenden Vergleichszahlen zum Analysieren der eigenen Kennzahlen herangezogen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

- Genossenschaftliche Grundwerte: Selbsthilfe, Selbstverwaltung, Selbstverantwortung;
daraus resultierend: hohes Verantwortungsbewusstsein für Stakeholdergruppen;
- Leitlinien des hauseigenen Unternehmensleitbildes und der Führungsgrundsätze;
- Orientierung am Verhaltenskodex der DZ BANK Gruppe <https://www.dzbank.de/content/dzbank/de/home/die-dz-bank/profil/unternehmensfuehrung/compliance/verhaltenskodex-derdzbank.html>

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigstes Gut. Um qualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten, stellt eine attraktive Vergütung einen wichtigen Teil dar. Vergütung ist für uns nicht nur die angemessene, sondern auch faire Anerkennung des Engagements der Mitarbeitenden innerhalb ihrer Rolle und für unsere Bank.

Die Vergütung der Geschäftsleitung bemisst sich nach den individuellen Aufgaben und Leistungen sowie nach der wirtschaftlichen Lage und dem langfristigen Erfolg unseres Hauses. Dabei berücksichtigen wir, dass sie der üblichen Vergütung vergleichbarer Genossenschaftsbanken entspricht. Unser Aufsichtsrat erhält eine Aufwandsentschädigung in Form einer pauschalen Festvergütung. Für die grundlegende Bemessung der Vergütung der

Mitarbeitenden greifen wir auf die Klassifizierung des Tarifwerkes für die Volksbanken und Raiffeisenbanken zurück. Die Vergütungsgruppen berücksichtigen die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen, sowie den Grad der Verantwortung und der Entscheidungsspielräume des Mitarbeitenden. Darüber hinaus sieht der Tarifvertrag Zulagen für eine hohe Expertise und Führungsaufgaben vor. Besondere Qualifizierung kann zudem über eine übertarifliche Zulage anerkannt werden. Der Grad der Erfüllung der in der Funktionsbeschreibung dokumentierten Anforderungen wird regelmäßig in einem persönlichen Entwicklungsdialo (PED) zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden erörtert.

Die ganzheitliche individuelle Beratung steht in unserem Haus im Vordergrund, daher werden bewusst keine Anreize gesetzt, bestimmte Produkte zu verkaufen oder bestimmte Maßnahmen zu ergreifen. Die Höhe der Vergütung wird nicht durch das vorhandene Zielvereinbarungssystem beeinflusst. Dies trifft auch auf eventuelle fixierte Nachhaltigkeitsziele zu. Aufgrund des ganzheitlichen Ansatzes ist die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsziele bei der Festsetzung der variablen Vergütung zurzeit nicht geplant.

Über die Erreichung aller Ziele der Bank wird regelmäßig in den Direktorensitzungen sowie den Aufsichtsratssitzungen berichtet, sodass im Bedarfsfall frühzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Für alle variablen Bestandteile der Gesamtvergütung im Verhältnis zum Fixgehalt wurde eine Obergrenze festgelegt. Das gesamte Vergütungssystem berücksichtigt die Richtlinien der Institutsvergütungsverordnung und die entsprechenden Vorbehalte des Kreditwesengesetzes. Die Vergütungen stehen stets im Einklang mit unserer Geschäfts- und Risikostrategie. Alle gewährten variablen Vergütungsbestandteile werden jährlich durch das Personalmanagement zusammengetragen und zur Überprüfung der internen Kontrolleinheit vorgelegt. Zudem findet einmal im Jahr durch den Aufsichtsrat eine Überprüfung der gewährten Vergütungen an die Geschäftsleitung statt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Wie im Vorjahr sind die variablen Vergütungsbestandteile von untergeordneter Bedeutung. Zur Vergütungspolitik machen wir neben dem verpflichtenden Berichten keine weiteren Angaben, da wir kein leistungsorientiertes Vergütungssystem einsetzen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Als regional tätige Organisation und zur Vermeidung von evtl. Rückschlüssen auf die Vergütung einzelner Personen machen wir hier keine Angaben.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Zu den wesentlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlich relevanten Anspruchsgruppen zählen neben unseren Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitenden und dem Betriebsrat auch die Kommunen, gesellschaftliche Institutionen (z.B. Vereine) sowie Partner der (regionalen) Wirtschaft und des genossenschaftlichen Verbundes und der Medien. Als Genossenschaftsbank mit tiefer Verankerung in der Region kennen wir unsere Märkte und Anspruchsgruppen. Diese ergeben sich aus unserer Geschäftstätigkeit und den genossenschaftlichen Strukturen. Der Dialog mit den Anspruchsgruppen ergibt sich im Rahmen unserer täglichen Geschäftstätigkeit zu der unter anderem Kundengespräche gehören, bei denen die Bedürfnisse und Erwartungen der Kundinnen und Kunden kommuniziert werden. Hinzu kommen außerdem Gespräche mit gesellschaftlichen Institutionen in Bezug auf Sponsoring und Spenden.

Um weitere Einblicke zu erhalten, führt die Bank bedarfsweise Mitarbeiter- und Kundenbefragungen durch, um Feedback, Bedürfnisse und Anforderungen zu erfragen.

Im Rahmen der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die Mitarbeitenden im Jahr 2024 zum Thema Nachhaltigkeit befragt und die Ergebnisse entsprechend in die Bewertung einbezogen. Im Jahr 2025 haben wir diese Befragung erweitert und auch unseren Beirat und unsere Mitglieder zum Thema Nachhaltigkeit befragt. Diese Ergebnisse sind ebenfalls in die Bewertung zur Doppelten Wesentlichkeit eingeflossen. Darüber hinaus erfolgen im Personalbereich im Rahmen des „Persönlichen Entwicklungsdialogs“ Gespräche mit den Mitarbeitenden, die den Austausch ermöglichen. Im Rahmen der jährlichen Vertreterversammlung nutzen wir ebenfalls die Möglichkeit – neben den notwendigen Beschlüssen und Abstimmungen – umfangreich über das zurückliegende Geschäftsjahr zu berichten.

Beschwerden können neben der Nutzung unseres prozessgesteuerten Beschwerdemanagements grundsätzlich auf allen Kommunikationswegen erfolgen.

Die Bank kommunizierte den Erfolg der Geschäftstätigkeit und den Verlauf aktueller Projekte über verschiedene Medien. Neben Pressekonferenzen und -gesprächen werden alle verfügbaren Kanäle zur internen und externen

Unternehmenskommunikation genutzt. (Printmedien, Internet-Auftritt, Social Media, hausinternes Informationssystem, Mitarbeiterzeitung, Mitarbeiterinformationssystem) Nachhaltigkeitsrelevante Themen bilden hier einen wichtigen Schwerpunkt. Neben der Nutzung der oben genannten Kanäle nimmt das Thema auch im jährlich erscheinenden Geschäftsbericht einen wesentlichen Teil ein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Durch die in mehrfacher Hinsicht aktiv praktizierte Einbindung der in Kriterium 9 genannten Stakeholdergruppen, die in der Natur unserer genossenschaftlichen Geschäftstätigkeit liegt (Gespräche mit Kunden, Partnern, Mitarbeitenden, Sponsoringgespräche, Umfragen, Rückmeldungen aus Beschwerdemanagement), wurden vor allem folgende Schlüsselthemen von diesen als relevant benannt:

- starke Mitgliederorientierung (Anspruchsgruppe: Mitglieder)
- hohe Kundenzufriedenheit, Verlässlichkeit in der Geschäftsbeziehung (Anspruchsgruppe Kunden und Geschäftspartner);
- Weiterentwicklung der Digitalisierung (Anspruchsgruppen Kunden und Mitarbeitende)
- starke Mitarbeiterorientierung, z.B. im Hinblick auf Gesundheitsthemen (Anspruchsgruppe Mitarbeitende);
- genossenschaftlicher Förderauftrag - für die Region und die Menschen, die darin leben (alle in Kriterium 9 genannten Anspruchsgruppengruppen)
- nachhaltige Geldanlageformen über den Verbund (Anspruchsgruppe Kunden)
- rentable nachhaltige Geldanlage (Anspruchsgruppe Kunden)

Die Bank reagiert hierauf durch ihr auf die verschiedenen Kundengruppen und -interessen zugeschnittenes Produktangebot sowie durch entsprechende Kommunikation über alle in Kriterium 9 genannten zur Verfügung stehenden Kanäle. Besondere Relevanz besteht generell (nicht nur im aktuellen Geschäftsjahr) - bedingt durch den Unternehmenszweck der finanziellen

Förderung von Mitgliedern und Kunden - bei den ersten beiden Punkten, auf die unser Geschäftsbetrieb ganz klar ausgerichtet ist.

Im Jahr 2025 wurde zur Einbindung der unterschiedlichen Stakeholdergruppen stark mit Umfragen und strukturierten Interviews gearbeitet. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde in 2025 um die weiteren Erkenntnisse ergänzt. Für unsere externen Stakeholder hatten wir in 2025 in Zusammenarbeit mit dem WWF zwei Naturerlebnistage am Rhein angeboten. Außerdem haben wir gemeinsam mit dem WWF Schulaktionen zum Thema Waldtiere ermöglicht.

Darüber hinaus haben sich 2025 einige der Auszubildenden im Rahmen ihrer Projektarbeit mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt und gemeinsam mit lokalen Schulen Bäume gepflanzt und im Tiergarten freiwillige Arbeiten verrichtet. In der inneren und äußeren Wahrnehmung konnte das Thema als Bestandteil der Vertreterversammlung und der drei Mitgliederforen sowie beim Beirat der Bank gestärkt werden.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Innovationsmanagement

Die Digitalisierung ist in allen Bereichen der Bank fest verankert und entwickelt sich kontinuierlich weiter. Um die Verantwortlichkeiten klar im Organigramm abzubilden, wurde in der Stabsstelle Unternehmensentwicklung eine Vollzeitstelle „Digitalisierung & Innovationsmanagement“ geschaffen. Diese Funktion bündelt zentrale Aufgaben rund um digitale Transformation und Innovationsförderung. Zu den Kernaufgaben gehören die Weiterentwicklung digitaler Kundenerlebnisse, die Befähigung der Mitarbeitenden im Umgang mit digitalen Lösungen sowie die Bewertung eingehender Ideen aus dem betrieblichen Ideenmanagement. Dabei werden auch nachhaltige Impulse aus der Belegschaft aufgenommen und ggf. in die Organisation getragen. Perspektivisch übernimmt die Stelle zudem die Aufgabe, Potenziale der Künstlichen Intelligenz für die Bank zu identifizieren, zu bewerten und verantwortungsvoll in die Geschäftsprozesse zu integrieren. Dies geschieht auch mit Blick auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Die Digitalisierung vollständig integrierter Prozesse trägt wesentlich zur Ressourcenschonung und

Effizienzsteigerung bei. Durch digitale Unterschriften, medienbruchfreie Abläufe und die Ausweitung digitaler Vertriebskanäle konnten Zeit- und Kostenersparnisse erzielt sowie umweltrelevante Synergien gehoben werden. Der verstärkte Einsatz digitaler Kommunikationswege führte zu einer Reduktion von Fahrtwegen und damit zu geringeren CO₂-Emissionen. Zudem konnten durch die aktive Nutzung des ePostfachs und den Einsatz von QR-Codes bei Zustimmungsaktionen relevante Einsparungen im Papierverbrauch realisiert werden. Die Bank engagiert sich darüber hinaus aktiv in regionalen und überregionalen Innovations- und Nachhaltigkeitsnetzwerken. Sie beteiligt sich am Digital Hub Worms und ist Fördermitglied des Mainzer Gutenberg Digital Hubs, einem Raum für Zusammenarbeit, Wissensaustausch und die Vernetzung mit Start-ups. Ergänzend ist das Innovationsmanagement in weiteren Open-Innovation-Initiativen vertreten, darunter die „Einfach mitmachen“-Community der Atruvia, #genolabworking des BVR sowie das GenoBarcamp. Diese Aktivitäten stärken die Innovationskraft der Bank und fördern nachhaltige Impulse aus dem genossenschaftlichen und regionalen Umfeld und fördern den Austausch mit externen Partnern.

Produkte und Dienstleistungen

Als Regionalbank mit einem weitreichenden Filialnetz und einem breit aufgestellten Omnikanalbank-Angebot schaffen wir Nähe zu unseren Kunden und ermöglichen den Kunden Zugang über den individuell bevorzugten Kanal. So können wir eine optimale Kundenbetreuung bieten, ohne dass lange Anfahrtswege erforderlich sind. Das spart Zeit und reduziert die durch die Fahrt entstehenden CO₂-Emissionen.

Wir setzen auf ein modernes Filialkonzept, das bei allen Filialmodernisierungen und Neubauten umgesetzt wird. Die Räumlichkeiten sind flexibel nutzbar, die Mitarbeitenden können mobil innerhalb der Filiale arbeiten und Experten lassen sich per Video zuschalten. Ein wichtiger Bestandteil dieser Veränderungen war die Ausstattung sämtlicher Filialen mit einer Beratungskabine des VRServiceInteraktivSystems. Das VRSISy ermöglicht eine individuelle Beratung per Videoübertragung in Echtzeit. Diese Innovation soll auch in Zukunft sicherstellen, dass wir für unsere Kunden stets gut erreichbar sind. Zusätzlich fließen bei Filialumbauten und Neubauten stets die neuesten ökologischen und klimafreundlichen Standards ein.

Durch die Förderung von Online-Banking, Mobile-Banking und digitalen Zahlungsmethoden verringern wir nicht nur den Papierverbrauch, sondern tragen auch zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks der Bank bei. Der Anteil aktiver Kunden, die ihre Konten online führen, liegt mittlerweile bei 76,6%. 65,3% der Kunden nutzen inzwischen das elektronische Postfach. Diese zunehmende Nutzung digitaler Angebote trägt zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs bei.

Wir bieten eine Reihe nachhaltiger Finanzprodukte an, die es unseren Kunden

ermöglichen, in Projekte und Unternehmen zu investieren, die soziale und ökologische Verantwortung übernehmen. Von ethischen Investmentfonds bis hin zum "grünen" Kredit (KlimaKredit) für umweltfreundliche Projekte beinhaltet unser HausbankProgramm auch nachhaltige Optionen. Zurzeit erheben wir lediglich die Verkaufszahlen unseres Klimakredits. Um die Auswirkungen unserer Produkte auf ökologische und soziale Aspekte in Zukunft messen zu können, haben wir im Jahr 2024 damit begonnen uns mit der Messung unserer Finanzierten Emissionen zu beschäftigen und haben im Jahr 2025 eine erste Erhebung durchgeführt. Aufgrund der aktuell noch wenig belastbaren Datenqualität haben wir uns dazu entschieden diese Daten vorerst nicht in die Berichterstattung aufzunehmen. Wir prüfen diese Option in den kommenden Jahren individuell.

Kunden, die das elektronische Postfach nutzen, können monatlich bis zu einem Euro bei den Kontoführungsgebühren sparen. Darüber hinaus belohnen wir die Nutzung nachhaltiger Produkte. Bei Beratungen zu energieeffizienten Neubauten oder Renovierungen ist die Einbeziehung von staatlichen Förderprogrammen mittlerweile fester Bestandteil. Wir beschäftigen uns weiterhin mit der Erarbeitung passender Unterstützungsleistungen für unsere Kunden. Ein Schritt hierbei ist die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden im Bereich Modernisierungs- und Fördermittelberatung. Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen konnte von 13 Personen aus dem Privatkundenbereich im Jahr 2024 um weitere 31 Teilnehmende aus dem Firmenkundenbereich im Jahr 2025 erhöht werden. Wir befassen uns weiterhin mit möglichen Maßnahmen, unsere Kunden in ihrem Transformationsprozess zu unterstützen. Diese werden im Rahmen eines internen Projekts erarbeitet, das auch im Jahr 2026 fortgeführt wird.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Im Anlagebereich beziehen wir bei der Bedarfsermittlung über die Präferenzabfrage Nachhaltigkeit aktiv ein und bieten eine breite und ausgewogene Produktpalette an. Soziale und ökologische Kriterien sind uns bei der Produktauswahl wichtig. Eine Quotenermittlung über alle angebotenen Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen haben, ist uns dabei aktuell nicht möglich. Alle Finanzinstrumente nach WpHG werden zu 100% überprüft, für

Bankprodukte ist noch kein umfassendes Verfahren implementiert.

Im Zahlungsverkehr arbeiten wir zusammen mit unseren Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe an nachhaltigen Lösungen und haben bewusst nachhaltige Bestandteile in unser Hausbankprogramm integriert.

Zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung wollen wir weiterhin unseren Mitgliedern und Kunden verstärkt umfangreiche und innovative Finanzierungsmöglichkeiten anbieten. Daneben haben wir bereits ein eigenes Finanzierungsprodukt für nachhaltige Vorhaben in unser Produktportfolio aufgenommen und Nachhaltigkeitskriterien für das Kundenkreditgeschäft in die strategische Planung bis 2028 integriert.

Bei unseren Eigenanlagen bewerten wir bereits heute umfangreiche Nachhaltigkeitskriterien.

Neben den zehn Prinzipien des UN Global Compact, der die Themenbereiche Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt sowie faire und gute Unternehmensführung adressiert, achten wir verstärkt auf anerkannte Aspekte der Nachhaltigkeit und haben eine Mindestquote definiert.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

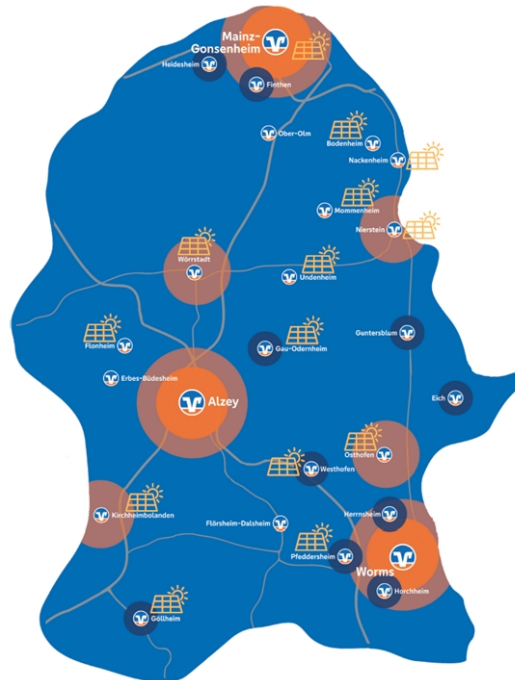
Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Im Dienstleistungsgewerbe werden im Vergleich zur Industrie natürliche Ressourcen in geringerem Umfang in Anspruch genommen. Die Volksbank Alzey-Worms eG steuert den Verbrauch von Ressourcen anhand von Kennzahlen und Erhebungen, insbesondere für die folgenden Größen:

- Verbrauch an Papier
- Stromverbrauch
- Verbrauch von Heizenergie
- Wasserverbrauch
- Mobilität / Fuhrpark

Alle vier Jahre wird in unserem Haus ein Energieaudit durchgeführt. Das letzte fand 2023 statt. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen zur Stromeinsparung werden fortgeführt. Hierzu zählen der Einsatz von LED-Leuchten und -Leuchtmitteln sowie die Zeitsteuerung elektrischer Verbraucher erreicht.

Die Bank erzeugt an verschiedenen Geschäftsstellen Strom mittels Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtanlagenleistung von rd. 277 kWp und nutzt an mehreren Standorten Geothermie.



Übersicht Standorte mit PV-Anlagen im Geschäftsgebiet

Im Kalenderjahr 2025 sind drei weitere Photovoltaikanlagen in Bodenheim, Mainz-Gonsenheim und Worms-Pfeddersheim mit einer möglichen Anlagenleistung von rd. 54 kWp in Betrieb genommen worden. Die Dachflächen wurden mit 139 PV-Modulen bestückt, sodass die Autarkiequote der Bank weiter gesteigert wurde. Die Anlagen sind so konfiguriert, dass zuerst die Liegenschaften mit dem gewonnenen Strom versorgt werden. Zuletzt wird der jeweilige Batteriespeicher geladen und der überschüssige Strom ins Netz eingespeist.



Beratungsfiliale in Bodenheim



Verwaltungsgebäude in Mainz-Gonsenheim



Betreuungsfiliale in Worms-Pfeddersheim

Für unsere Filialen in Eich und Ober-Olm beziehen wir Strom und Wärme aus Blockheizkraftwerken.

Im jährlichen Planungsprozess wird durch den Vorstand über die wesentlichen Investitionen entschieden. Hierbei wird grundsätzlich im Einzelfall die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen berücksichtigt. Wesentliche Risiken durch Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen, die mit der Geschäftstätigkeit verknüpft sind, wurden bislang nicht festgestellt. Ein konkretes Konzept zur Berücksichtigung weiterer, über die bereits genannten Ressourcen hinaus, wurde nicht definiert, da diese für die Geschäftstätigkeit nicht von entscheidender Bedeutung ist.

Im Wesentlichen werden für die Geschäftstätigkeit natürliche Ressourcen in

Form von Heizenergie 2.416.956 kWh (2024: 2.328.161 kWh) und Strom 1.608.838 kWh (2024: 1.619.000 kWh) verbraucht.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Nachhaltigkeit ist Bestandteil der vom Vorstand erstellten und verabschiedeten Gesamtbankstrategie. Die Volksbank Alzey-Worms eG arbeitet kontinuierlich sowie im Rahmen baulicher Veränderungen an der Optimierung und Reduzierung des Ressourcenverbrauchs.

Die Unternehmensführung wird im regelmäßigen Austausch mit den Verantwortlichen für das Nachhaltigkeitsmanagement in das Managementkonzept eingebunden.

Über einen regionalen Energieversorger beziehen wir **100% zertifizierten Ökostrom** aus regionaler Windenergie, sowie aus Wasser- und Photovoltaikanlagen aus Europa.

Unser Ziel bis zum Jahr 2026 den Papierverbrauch des KAD-Papiers um 30% zu reduzieren, konnten wir leider nicht erreichen. Wir konnten bis zum Ende des Jahres 2025 im Vergleich zum Basisjahr 2023 eine Reduktion um 13,63% erreichen. Dies wurde maßgeblich durch die Entscheidung beeinflusst, die Kontoauszugsdrucker entgegen der vorherigen Planung doch über das Jahr 2026 zu verlängern. Gleichzeitig konnten wir den Verbrauch an Kopierpapier im Vergleich zum Basisjahr 2023 im Jahr 2025 um rd. 34,64% reduzieren.

Ein weiteres Ziel ist unseren Strom- und Wärmeenergieverbrauch im Vergleich zum Jahr 2023 um 10 % zu senken. Bei beiden Zielen zeichnet sich aktuell ab, dass diese bis zum Jahr 2026 voraussichtlich nicht erreicht werden können. Die Ziele wurden im Jahr 2023 auf Grundlage der Verbrauchsveränderungen der Vorjahre festgelegt. Zwischen diesen Jahren gab es in beiden Verbräuchen eine erhebliche Reduktion des Strom- und Wärmeenergieverbrauchs. Die entsprechenden Zahlen sind in der untenstehenden Tabelle zu finden. Die Ziele wurden unter der Annahme formuliert, dass sich diese Entwicklung der Reduktion in den darauffolgenden Jahren fortführen wird. Die Zahlen der Jahre 2024 und 2025 zeigen leider eine zurückhaltendere Reduktion. Wir werden im Jahr 2026 die Entwicklung erneut bewerten und das Ziel für unser Haus

überprüfen.

Wir analysieren unsere Verbrauchszahlen jährlich. Für das Jahr 2025 zeigte sich ein leicht erhöhter Wärmebedarf. Dies führen wir einerseits auf die klimatischen Bedingungen zurück, andererseits war aufgrund der Marktsituation im Getreidehandel eine längere Trocknungsperiode in unserem Warengeschäft in Erbes-Büdesheim nötig.

Weiterhin setzen wir auf die Digitalisierung von Geschäftsprozessen sowie die Umsetzung weiterer energetischer Maßnahmen.

Unser Ziel ist es bis zum Jahr 2026 den Anteil, an dem selbst erzeugten Strom aus Photovoltaikanlagen auf 15 % zu erhöhen. Der Anteil, an dem selbst erzeugten Strom für den Eigenverbrauch aus Photovoltaikanlagen konnte im Kalenderjahr 2025 auf 131.560 kWh erhöht werden. Dies entspricht einer Erhöhung zum Vorjahr um 8,1 %. Da die zum jetzigen Zeitpunkt drei neuen Photovoltaikanlagen in Bodenheim, Mainz-Gonsenheim und in Worms-Pfeddersheim erst im Laufe des Kalenderjahres 2025 in Betrieb genommen wurden, gehen wir zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass der Anteil, an dem selbst erzeugten Strom im Kalenderjahr 2026 auf 15 % erhöht werden kann.

Anhand der aktuellen Potentialanalyse und Prüfung der vorhandenen Dachflächen haben wir somit weitestgehend das bestehende Potential für PV-Anlagen ausgeschöpft. Bei der Planung von Neu- bzw. Umbauten werden situationsbezogen mögliche Potentiale geprüft.

Im Berichtsjahr 2025 wurden die Batteriespeicher an den bestehenden Photovoltaikanlagen in Gau-Odernheim von 11 kWh auf 16,6 kWh und in Wörrstadt von 11 kWh auf 22 kWh erweitert, damit der Eigenverbrauch des selbst erzeugten Stroms weiter erhöht wird und die Effizienz gesteigert werden kann.

Weiterhin wurde die Photovoltaikanlage in Kirchheimbolanden erstmalig mit einem Batteriespeicher von 22 kWh ausgestattet.

Durch die Erweiterung und den Zubau der Batteriespeicher konnte die Autarkiequote der Bank weiter gesteigert werden.

Die Bank prüft bei baulichen Veränderungen den Einsatz energieeffizienter Technologien wie LED-Beleuchtung, Photovoltaik sowie alternativer Wärme- und Kälteerzeugung. Durch energetische Sanierungen und moderne Steuerungstechnik konnten bereits erkennbare Einsparungen erzielt werden. Zudem werden die Energieverbräuche vor und nach jeder Maßnahme systematisch verglichen, um den Gesamtenergieverbrauch langfristig weiter zu reduzieren.

Bezüglich des Fuhrparks hatten im Jahr 2025 22,2 % der Fahrzeuge einen

reinelektrischen Antrieb. Wir prüfen kontinuierlich den möglichen Ausbau dieser Quote.

Es ist geplant, nach der turnusmäßigen Zielerreichungskontrolle regelmäßig eine Abweichungsanalyse durchzuführen und ggf. Maßnahmen zu ergreifen bzw. die Ziele anzupassen.

Die Anforderungen an Finanzdienstleister, ihre Nachhaltigkeitsrisiken in Bezug auf ihr Kerngeschäft näher zu analysieren, werden in den kommenden Jahren stark zunehmen. Hintergrund sind die aufsichtsrechtlichen Anforderungen, die sich insbesondere aus der 7. MaRisk-Novelle ergeben. Daher haben wir im Rahmen unserer Risikoinventur ESG-Risiken in Bezug auf ihre Wesentlichkeit analysiert und beurteilt. Auf Grundlage der bisherigen Positionierung zu Nachhaltigkeitsthemen im Kerngeschäft, die wir in den Kriterien 1-4 sowie 10 ausführlich beschrieben haben, werden unsere Konzepte entsprechend den Anforderungen fortlaufend weiterentwickelt. Die Risiken im Rahmen des Ressourcenmanagements sind insgesamt von unwesentlicher Bedeutung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die Volksbank Alzey-Worms eG ist als Kreditinstitut gemäß § 1 KWG tätig. Der Einsatz von Materialien nach Gewicht oder Volumen spielt im Vertrieb und der Produktion von Dienstleistungen nur eine untergeordnete Rolle und wird als unwesentlich eingestuft. Aus diesem Grund werden derzeit (bis auf den Verbrauch an Kopierpapier und Kontoauszugsdruckerpapier) keine weiteren Daten erhoben.

Die Entwicklung des Verbrauchs an Kopier- und Kontoauszugsdruckerpapier stellt sich wie folgt dar:

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kopierpapier	Blatt DIN A4	1.976.100	1.926.500	1.291.500	-635.000	-32,96
Bedrucktes Papier (Kontoauszugsdrucker)	Blatt DIN lang	5.808.000	5.748.000	5.016.000	-732.000	-12,74

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Mit den Pool- und Techniker-Fahrzeugen der Volksbank Alzey-Worms eG wurden im Kalenderjahr 2025 199.033 km (Vorjahr: 197.582 km) zurückgelegt, davon 23.463 km (Vorjahr: 10.779 km) mit Fahrzeugen, die über einen rein elektrischen Antrieb verfügen.

Die wesentlichen Verbräuche schlagen sich im Stromverbrauch und in der Heizenergie nieder:

	Einheit	2022	2023	2024	2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Strom	kWh	2.062.608	1.657.935	1.619.000	1.608.838	- 9.859	- 0,61 %
darunter erzeugt aus Photovoltaik	kWh	24.289	23.577	83.295	131.560	+ 48.265	+ 57,95 %
darunter erzeugt aus BHKW	kWh	33.798	32.490	29.704	30.911	+1.207	+4,06 %

	Einheit	2022	2023	2024	2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Heizenergiebedarf	kWh	2.756.575	2.426.651	2.328.161	2.416.956	+88.795	+3,81 %
darunter erzeugt aus BHKW	kWh	68.656	67.418	50.039	53.108	+3.069	+6,13 %

Im Kalenderjahr 2024 wurde in Kirchheimbolanden ein Wärmemengenzähler für die Messung der Erzeugung von Energie aus Geothermie in Verbindung mit einer Wärmepumpe durch einen Fachunternehmer eingebaut.

	Einheit	2024	2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erzeugung aus Geothermie in Verbindung mit Wärmepumpe	kWh	22.335	35.698	+ 13.363	+ 59,83 %

	Einheit	2022	2023	2024	2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Photovoltaik Einspeisung in das Stromnetz eingespeist	kWh	79.676	74.628	91.522	126.230	+ 34.708	+ 37,92 %

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b.** Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c.** Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Wesentliche Werte:

Der Stromverbrauch lag im Kalenderjahr 2025 um rd. 0,60 % unter dem Verbrauch im Kalenderjahr 2024.

Im gleichen Zeitraum ist der Heizenergieverbrauch um rd. 3,81% gestiegen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Die Volksbank Alzey-Worms eG ist als Kreditinstitut gemäß § 1 KWG tätig. Daher beschränkt sich der Wasserbedarf auf die Toilettenspülung und die Unterhaltsreinigung.

Dennoch haben wir die Erhebung des Wasserverbrauchs im Kalenderjahr 2024 aufgenommen.

Dieser stellt sich wie folgt dar:

	Einheit	2023	2024	2025	Veränderung absolut	Veränderung in %
Wasser	m ³	3.001	3.110	3.169	+59	+1,89

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen
sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung
des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der
Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden,
erforderlich sind.

Im Dienstleistungsgewerbe fallen in der Hauptsache Papierabfälle an, die -
sofern notwendig - datenschutzgerecht nach der EU-DSGVO entsorgt werden
bzw. dem Papierabfall zugeführt werden.

Weiterhin fällt in geringem Umfang Hausmüll an, der durch die öffentliche
Müllabfuhr entsorgt wird. Hier konnten im Jahr 2025 Maßnahmen umgesetzt
werden, die zu einer erheblichen Einsparung von Mülltüten aus Kunststoff
geführt haben. So werden nun jährlich rund 60.000 Mülltüten eingespart und
somit Ressourcen und die Umwelt geschont.

Entleerte Tonerkartuschen werden über einen Dienstleister dem Recycling
zugeführt. Der Umfang des produzierten Abfalls wird als unwesentlich
eingestuft. Aus diesem Grund werden derzeit keine Daten erhoben.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen
entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf
basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele
zur Reduktion der Emissionen an.

Die Volksbank Alzey-Worms eG verfolgt insbesondere durch die in Kriterium 12
beschriebenen Maßnahmen das Ziel, die Treibhausgas-Emissionen zu senken.
Konkrete Reduktionsziele der Emissionen wurden bislang nicht definiert, wir
streben jedoch eine kontinuierliche Senkung der Werte an.

Im Jahr 2025 haben wir für das Jahr 2024 erstmalig eine Klimabilanz für unser
Haus in den Scopes 1-3 nach GHG-Protocol erstellt. Im Bereich Scope 3
Emissionen konnten wir innerhalb dieser ersten Analyse bereits einige
Kategorien erheben. Wir streben in den kommenden Jahren einen weiteren
Ausbau der Erhebungsmöglichkeiten in diesem Bereich an.

In der Erhebung für das Jahr 2024 haben wir 2.853,87 tCO₂e Gesamtemissionen erhoben. Diese setzen sich aus 538,63 tCO₂e im Bereich Scope 1, 665,44 tCO₂e im Bereich Scope 2 und 1.649,8 tCO₂e im Bereich Scope 3 zusammen. Durch den Umstieg auf 100% Ökostrom fallen im Bereich Scope 2 marktbasierend 0 tCO₂e an. Wir haben uns im Jahr 2025 mit einer ersten Erhebung unserer finanzierten Emissionen beschäftigt. Aufgrund der aktuell noch wenig belastbaren Datenqualität haben wir uns dazu entschieden diese Daten vorerst nicht in die Berichterstattung aufzunehmen. Wir prüfen diese Option in den kommenden Jahren individuell.

Im Wesentlichen werden für die Geschäftstätigkeit natürliche Ressourcen in Form von Heizenergie und Strom verbraucht. Der Heizenergieverbrauch belief sich im Kalenderjahr 2025 auf 484,13 tCO₂ (2024: 467,18 tCO₂). Durch die Umstellung auf 100 % Ökostrom belief sich der Stromverbrauch auf 0,00 tCO₂ im Jahr 2025. Im Jahr 2025 haben wir die Berechnung der tCO₂ Angaben zum Heizenergieverbrauch im Rahmen der Klimabilanzierung erstmals mit dem Tool des Herstellers Atlas Metrics durchgeführt. Dies nutzt eine von unserer bisherigen Berechnung abweichende Grundlage. Zur stringenten Verfolgung der Entwicklung haben wir die Daten für das Jahr 2024 ebenfalls rückwirkend in diesem Tool erfasst. Daraufhin stellte sich aufgrund der abweichenden Berechnungsgrundlage eine Diskrepanz zu dem für 2024 berichteten Wert dar. Für eine einheitliche und korrekte Darstellung der Verbrauchsentwicklung nutzen wir künftig die Daten und Emissionsfaktoren von Atlas Metrics; der Wert des Jahres 2024 wurde entsprechend angepasst.

Ziel ist es, die CO₂-Emissionen bei dem Heizenergieverbrauch im Vergleich zum Jahr 2023 um 10% bis 2026 zu reduzieren. Bei diesem Ziel zeichnet sich aktuell ab, dass dieses bis zum Jahr 2026 voraussichtlich nicht erreicht werden kann. Die Ziele wurden im Jahr 2023 auf Grundlage der Verbrauchsveränderungen der Vorjahre festgelegt. Zwischen diesen Jahren gab es im Heizenergieverbrauch eine erhebliche Reduktion. Das Ziel wurde unter der Annahme formuliert, dass sich diese Entwicklung der Reduktion in den darauffolgenden Jahren fortführen wird. Die Zahlen der Jahre 2024 und 2025 zeigen leider eine zurückhaltendere Reduktion. Wir werden im Jahr 2026 die Entwicklung erneut bewerten und das Ziel für unser Haus überprüfen.

Wir beziehen CO₂-neutralen Ökostrom aus regionaler Windenergie, sowie aus Wasser- und Photovoltaikanlagen aus Europa.

CO₂ -Ersparnis durch unsere Photovoltaikanlagen

Die Volksbank Alzey-Worms eG hat im Kalenderjahr 2025 rd. 257.790 kWh klimafreundlichen Solarstrom mit den vorhandenen Photovoltaikanlagen produziert und dadurch rd. **45 Tonnen CO₂ eingespart**.

(Für die Berechnung wurde der Emissionsfaktor des Energieversorgers

zugrunde gelegt.)

Im Bereich der Heizenergie ist eine Erhöhung von rd. 3,81% zu verzeichnen. Den Heizenergieverbrauch haben wir mittels einer Tabelle des Erstellers unseres Energieaudits berechnet.

Die Berechnung wurde ohne Tochter- und Enkelgesellschaften vorgenommen, weil nur für die Volksbank Alzey-Worms eG Daten vorliegen. Als Basisjahr wurde das Kalenderjahr 2023 zugrunde gelegt.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit ein Fahrradleasing abzuschließen. Zum Zeitpunkt 31.12.25 hatten wir 49 aktive Verträge. Unsere E-Bikes werden nur durch Lieferanten aus der Region geleast, die Kunden unserer Bank sind. Durch die Nutzung des Fahrrads wird automatisch die Nutzung des PKW reduziert.

Dadurch tragen unsere Mitarbeitenden durch Nutzung des Angebots zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks bei und fördern gleichzeitig ihre Gesundheit.

Darüber hinaus werden wir das im Jahr 2020 eingeführte Jobticket, welches seit 2023 auch als Deutschland-Job-Ticket genutzt werden kann, auch weiterhin bis mindestens Ende 2026 an unseren Beschäftigten anbieten. Als weiteren Anreiz gewähren wir unseren Mitarbeitenden eine einmalige Prämie, sofern aus betrieblichen Gründen eine örtliche Versetzung notwendig wird und eine fünfjährige Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel nachgewiesen wird.

Auch die vereinbarte Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten wird über das Jahr 2025 hinaus fortgeführt. Per 31.12.2025 nutzten 361 Mitarbeitende die Möglichkeit mobil zu arbeiten und verringern damit bis zu 2/5 der bisher gefahrenen Kilometer.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Im Wesentlichen werden für die Geschäftstätigkeit natürliche Ressourcen in Form von Heizenergie 484,13 tCO₂ (2024: 467,18 tCO₂) verbraucht. Hinzu kommen im Jahr 2025 die Emissionen in Höhe von 35,29 tCO₂, die im Rahmen des hauseigenen Fuhrparks entstehen. Dies ergibt eine Summe der Scope 1 Emissionen von 519,42 tCO₂.

Die Volksbank Alzey-Worms eG betreibt ansonsten keine unternehmenseigenen Kraftwerke.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Wesentlichen werden für die Geschäftstätigkeit natürliche Ressourcen in Form von Strom verbraucht. Durch die Umstellung auf 100% Ökostrom seit dem 01.01.2024 fallen keine Emissionen in diesem Bereich an.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Jahr 2025 haben wir erstmal eine Klimabilanz für unser Haus für das Jahr 2024 erstellt. Zur Erstellung der Klimabilanz wurde die Lösung des Unternehmens Atlas Metrics genutzt. Das Jahr 2024 bildet somit unser Basisjahr für die Erhebung der kommenden Jahre. Die erfassten Emissionen setzen sich wie folgt zusammen:



Im Bereich Scope 3 konnten wir bereits erste Daten erheben. Diese finden sich in der obigen Grafik abgebildet. Für 2024 haben wir eine erste Erhebung der finanzierten Emissionen begonnen. Da die Daten derzeit noch nicht belastbar sind, werden sie nicht in diesen Bericht aufgenommen. Eine Einbeziehung wird in den Folgejahren jeweils fallbezogen geprüft.

Die Erhebung der Daten für das Jahr 2025 ist noch im Gange, daher werden wir die Gesamtaufstellung für das Jahr 2025 im Nachhaltigkeitsbericht des Jahres 2026 berichten und somit immer um ein Jahr versetzt unsere Gesamtemissionen berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Bereich des Heizenergieverbrauchs ist der CO₂ Ausstoß von 467,18 tCO₂ auf 484,13 tCO₂, somit um 3,6 % gestiegen.

Im Bereich des Stromverbrauchs ist der CO₂ Ausstoß im Jahr 2024 durch die Umstellung auf 100 % Ökostrom marktbasiert von 547 tCO₂ auf 0,00 tCO₂ zurückgegangen (100 %) und ist daher im Jahr 2025 weiterhin bei 0,00. Die standortbasierten Informationen können aus der obenstehenden Grafik entnommen werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Der Erfolg unseres Hauses stützt sich im Wesentlichen darauf, wie engagiert und qualifiziert unsere Mitarbeitenden Kunden gewinnen, diese binden und die Finanzprodukte und Dienstleistungen unserer Bank und der genossenschaftlichen FinanzGruppe im Markt platzieren. Die Bank geht daher weder regional noch produktbezogen wesentliche Risiken ein.

Wir achten sorgfältig auf die Wahrung der Rechte unserer Arbeitnehmer und sichern stets deren Aufklärung innerhalb unserer betrieblichen Informations- und Schulungssysteme. Dieses Konzept der Nachhaltigkeit spiegelt sich in unserer Vision, den Führungs- und Verhaltensgrundsätzen sowie der Geschäfts- und Risikostrategie wider.

Im Rahmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung stellen wir attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze als regionale - nicht international tätige - Genossenschaft bereit. Wir sind Mitglied im Arbeitgeberverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und setzen den Tarifvertrag, der viele Arbeitsbedingungen deutlich über gesetzliche Mindestbedingungen hinaus fixiert, korrekt und gewissenhaft um.

Zufriedene und motivierte Mitarbeitenden sind die Voraussetzung für unseren Unternehmenserfolg. Deshalb ist der Bereich Personal direkt dem Vorstand unterstellt. Die Einbindung der Unternehmensführung in alle personalstrategischen Entscheidungen und Überlegungen ist damit gewährleistet. Mit diesem umfassenden Managementkonzept sehen wir uns sehr gut für die Zukunft aufgestellt.

Wir arbeiten in einem Klima gegenseitigen Vertrauens zielorientiert und partnerschaftlich zusammen. Ein fairer, offener und verständnisvoller Umgang miteinander ist dabei selbstverständlich. Mit einer weitsichtigen Strategie in der

Personalarbeit haben wir frühzeitig ein lebensphasenorientiertes Konzept entwickelt, das die unterschiedlichen Lebens- und Berufsphasen der Mitarbeitenden mit den Anforderungen und Interessen unseres Hauses in Einklang bringt.

Die Zusammenarbeit mit unserem Betriebsrat ist vertrauensvoll und konstruktiv. In regelmäßiger und offener Kommunikation werden gemeinsam sinnvolle Lösungen gesucht. Die Rechte der Arbeitnehmer werden durch den Betriebsrat und die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat umfassend und zielgerichtet vertreten. Dort werden Themen rund um Arbeitnehmerrechte regelmäßig besprochen, die umgesetzten Maßnahmen geprüft, evtl. Handlungsfelder erläutert und Lösungen gesucht. Da aus diesen Gremien keine Signale kommen, dass die Belange der Arbeitnehmer nicht ausreichend berücksichtigt werden, halten wir eine Risikoanalyse und eine Anpassung des Konzeptes dahingehend für obsolet.

Darüber hinaus ermöglichen wir allen Mitarbeitenden und insbesondere den Arbeitnehmervertretern, hierarchie- und fachübergreifend an Projekten mitzuarbeiten, und sichern so das Einbringen von Ideen im Rahmen von Workshops und Sitzungen in das Nachhaltigkeitskonzept der Bank. Unser Ziel ist es, für alle Projekte auch Mitarbeitende zu gewinnen, die keine Führungsverantwortung tragen.

Die jährlich erstellten Statistiken spiegeln die positiven Auswirkungen unseres Konzeptes, z. B. in der hohen durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit, wider.

Der Themenbereich Nachhaltigkeit bezieht wichtige Personalthemen ein und zeigt anhand des Reifegradfächers die Fortschritte in den Themen Gleichstellung, Gesundheitsförderung und Aus- und Weiterbildung. Im Bereich Gesundheitsförderung konnten wir durch den Start eines Projektes im Bereich BGM die Zielstufe 3 erreichen. Im ersten Schritt wurde hier eine Vorstudie umgesetzt. Die Umsetzung des Projektes ist für das Jahr 2026 geplant. Langfristig planen wir auch im Themengebiet Diversität, Gleichstellung und Inklusion die Stufe 3 zu erreichen. Um die vorhandenen Kapazitäten sinnvoll zu nutzen, werden die Themen nacheinander im Haus angegangen. Aufgrund der bestehenden Maßnahmen werden die Arbeitnehmerrechte gegenwärtig eingehalten und unser Ziel ist es, diese auch zukünftig einzuhalten. Wir sind uns der Relevanz sowie der Komplexität der Materie bewusst und planen in Zukunft auf Basis einer Mitarbeiterzufriedenheitsanalyse konkrete quantitative Zielgrößen zu definieren.

Vereinzelt auftretende Beschwerden von Arbeitnehmern konnten in persönlichen Gesprächen geklärt und es konnte Einvernehmen über die weitere Vorgehensweise erzielt werden. Die Beschwerden liefern keine Indizien für wesentliche Risiken im Hinblick auf negative Auswirkungen unserer Arbeitnehmerbelange.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Alle Mitarbeitenden geben ihr Bestes. Deshalb ist jede Person — unabhängig vom Geschlecht — in jeder Rolle wichtig: Erfahrung und frischer Antrieb ergänzen sich und sind unverzichtbar für unseren Erfolg. Im Rahmen einer internen Umstrukturierungsmaßnahme haben wir deshalb bis 2026 betriebsbedingte Beendigungskündigungen ausgeschlossen. Eine Differenzierung bzw. Diskriminierung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung ist für uns undenkbar.

Durch offene und transparente Dokumentation ist allen Mitarbeitenden unser Stellenbesetzungsplan bekannt und offene Stellen werden immer innerbetrieblich ausgeschrieben. Diese Ausschreibungen werden auch Mitarbeitenden in Freistellungsphasen zur Verfügung gestellt. Wir stellen die vorrangige Besetzung von Stellen durch Schwerbehinderte bei gleicher Qualifikation anderer Mitarbeitenden sicher. Die grundlegenden Entgeltregelungen und Arbeitsbewertungsverfahren der Volksbank Alzey-Worms eG beruhen auf dem Vergütungstarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken (VTV), der auf diskriminierungsfreien Kriterien aufbaut.

Seit 01.07.2020 gelten neue Kriterien, die für den Großteil unserer Stellen in eine mit unserem Betriebsrat abgestimmte Eingruppierungsmatrix eingeflossen sind. Damit möchten wir eine angemessene und transparente Bezahlung unter Beachtung der Entgeltgleichheit nachhaltig auch weiterhin sicherstellen.

Bezüglich der Entgeltgleichheit erstellen wir als tarifgebundener Arbeitgeber alle fünf Jahre als Anlage zum Lagebericht einen separaten Entgeltbericht. Wir sind ein familienfreundlicher Arbeitgeber und fördern die geschlechterneutrale Fachkräftebindung durch Schaffung von Teilzeitarbeitsplätzen. Dies spiegelt sich in einer überdurchschnittlich hohen Teilzeitquote wider.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird darüber hinaus durch unser hochflexibles Arbeitszeitmodell unterstützt, welches es den Teams im Rahmen von Vertrauen und hoher Eigenverantwortung ermöglicht, auf die jeweiligen Bedürfnisse der einzelnen Personen individuell eingehen zu können.

Rahmenbedingungen für mobiles Arbeiten sind fixiert und ermöglichen weitere Flexibilität. Zusätzlich können unsere Mitarbeitende unbürokratisch nach Maßgabe der bestehenden Betriebsvereinbarung unbezahlten Urlaub in

Anspruch nehmen.

Wir fördern den Einsatz von qualifizierten Frauen in Führungspositionen unserer Bank. Die im Jahr 2023 durch den Vorstand festgelegte Zielgröße bis Ende 2027 von 9,1 % auf der Direktorenebene wurde zum 31.12.2025 erreicht. Die angestrebte Zielgröße von 24,3 % auf der Bereichsleiterenebene liegt aktuell bei 28,6 % und wird dadurch im dritten Jahr in Folge übertroffen. Wir akzeptieren auch Führungskräfte in Teilzeit.

Die festgelegte Zielgröße bis Ende 2027 von 22,2 % für die Besetzung des Aufsichtsrates mit Frauen wurde erreicht. Die vom Aufsichtsrat bis Ende 2027 festgelegte Zielgröße von 25 % für die Besetzung mit Frauen im Vorstand wird im Berichtsjahr übertroffen. Die Frauenquote für den Aufsichtsrat lag bei 25%, die für den Vorstand im Jahr 2025 bei 33,33 %. Im Jahr 2027 werden wir erneut Zielgrößen definieren.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Unsere Mitarbeitenden sollen sich nicht nur in dem für ihre Position gesteckten Rahmen bewegen, sondern sich befähigt fühlen, selbstständig Probleme zu erkennen, Entscheidungen zu treffen und mögliche Lösungen und Ideen zu erarbeiten. Dabei ist es wichtig, dass sie sich den immer schnelleren Veränderungen der heutigen Zeit stellen und als Teil der Bank mitgestalten können.

Hierzu investieren wir stetig in die Ausbildung unserer Mitarbeitenden. Zielgerichtete Maßnahmen helfen uns dabei die jungen Menschen über den fachlichen Ausbildungsrahmenplan hinaus in ihren sozialen und methodischen Kompetenzen zu festigen. Dies ermöglichen wir durch intern gestaltete Gesprächstrainings und Workshops der GenoAkademie. Teamentwicklungsmaßnahmen und die eigenverantwortliche Durchführung sozialer Projekte zahlen darüber hinaus auf das Ausbildungsziel ein. Konkret gehörten zu diesen Projekten im Jahr 2025 ein ganzer Tag zum Thema Nachhaltigkeit sowie Workshops zum Thema Demokratie. Das ganztägige Programm zum Thema Nachhaltigkeit startete mit einem Workshop zum Thema Diversität. Hierbei lernten die Auszubildenden die verschiedenen Dimensionen der Diversität kennen und erarbeiteten im zweiten Schritt eine mögliche Maßnahme für eine frei gewählte Zielgruppe. Die zweite Hälfte des

Tages schloss mit einem Besuch in der Klima Arena Sinsheim. Dort wurden in einem Vortrag des Vorstandes der Klimawandel und seine Bedeutung näher betrachtet. Nach einer Führung durch die interaktive Ausstellung blieb noch Zeit für das eigenständige Erkunden der Exponate.

Im Rahmen des Bündnisses Demokratie wurden im Jahr 2025 auch die Auszubildenden eingebunden. Während eines Besuchs des rheinland-pfälzischen Landtages konnten die Auszubildenden den Blick in die Praxis und hinter die Kulissen werfen. In einem ersten Workshop erfuhren sie, was im Landtag geschieht. Ein zweiter Workshop in der Bank legte den Fokus auf Demokratie und eine demokratische Diskussionskultur.

Neben der klassischen Bankausbildung bieten wir auch jedes Jahr Plätze im Dualen Studium an.

Um die Weiterbildung nach der Ausbildung zu fördern, gibt es in unserem Haus eine Betriebsvereinbarung, die für Studiengänge eine angemessene Beteiligung des Arbeitgebers (finanzielle Beteiligung / Freistellung) garantiert. Die Grundlage für die weitere Personalentwicklung bildet unser „Persönlicher Entwicklungsdialog“, der in der Regel alle zwei Jahre durch Gespräche mit dem direkten Vorgesetzten stattfindet. In diesem Rahmen werden die unterschiedlichsten Maßnahmen und Entwicklungswege zur Qualifizierung der Mitarbeitenden vorgeschlagen. In Zusammenarbeit von Vorgesetztem, Personalmanagement und Betriebsrat werden diese Maßnahmen dann jährlich umgesetzt. Entwicklungswege mit zahlreichen Modulen aus Präsenz- und auch hybriden Veranstaltungen oder auch E-Learning, stellen ein gleichbleibendes hohes Bildungsniveau unserer Mitarbeitenden sicher. Für die Umsetzung stellen wir jährlich ein entsprechendes Budget für Schulungsmaßnahmen zur Verfügung und haben zudem unsere Führungskräfte in der Gesprächs- und Arbeitsplatzbegleitung entsprechend qualifiziert.

Im Jahr 2025 konnten wir unser Angebot an speziellen Trainee- bzw. Entwicklungsprogrammen in weitere Bereiche erweitern. Auch in 2026 planen wir einen Ausbau um in weiteren Bereichen gezielt einzelne Mitarbeitende auf die Übernahme von Spezialistenfunktionen vorzubereiten. Im letzten Jahr wurden offene Stellen vermehrt mit externen Bewerberinnen und Bewerbern besetzt, um Spezialwissen und Kompetenzen von außen in unser Haus zu holen und somit die fachliche Expertise zu erweitern.

Für Seiteneinsteiger nutzen wir ein spezielles Programm der GenoAkademie, das den Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, sich bis zu Bankkaufleuten aus- bzw. weiterzubilden. Für das Jahr 2026 planen wir eine Weiterentwicklung des Seiteneinsteigerprogramms.

Im Jahr 2025 ist unser Potenzialträgerförderprogramm #HelloVobaTalents abgeschlossen worden und bereits eine Neuauflage gestartet, welches den Fokus auf die Vermittlung unternehmerischer Kompetenzen und der

Persönlichkeitsentwicklung legt, um daraus zukünftig verantwortungsvolle Positionen mit oder ohne Führungsaufgaben zu besetzen. Das Programm wurde hinsichtlich hybrider/digitaler Lernmethoden überarbeitet.

Der Schwerpunkt des 2025 abgelaufenen Programms war die Förderung von Frauen und Potentialträgern im eigenen Haus. Nachhaltigkeit bildete eine der tragenden Säulen des Programms und war Kernelement des Projekts. Mehrere Mitarbeiterbefragungen zur Wahrnehmung der Nachhaltigkeit wurden durchgeführt, Quick-Wins erarbeitet und auch durchgeführt. (z.B. Baumpflanzaktion). Die Schulung der Führungskräfte und der Managementebene im Rahmen von Workshops wurde Anfang 2025 umgesetzt. Hiermit wurde nicht nur die Wissensbasis zum Thema Nachhaltigkeit sichergestellt, sondern die Führungskräfte beim Thema Nachhaltigkeit in ihren Bereichen mehr in die Verantwortung genommen. Neben der Wissensvermittlung zum Thema Nachhaltigkeit spielte auch das Thema Digitalisierung mit seinen Entwicklungen eine wichtige Rolle. Eine weitere Maßnahme des Projektes war eine Kooperation mit dem WWF. Ein Teil der Kooperation waren zwei Naturerlebnistage am Rhein für Mitglieder, Kunden und Mitarbeitende. Hier konnten die Teilnehmenden das Ökosystem Rhein kennenlernen und erforschen. Der zweite Teil der Kooperation beinhaltete den Besuch eines Biologen in 20 Schulen. Gemeinsam wurde das Ökosystem Wald mit seinen Bewohnern erkundet und entdeckt. Hier waren auch einige der geschulten Führungskräfte als Teilnehmende vor Ort. Ende 2025 startete kurz nach dem Ende der Talentgruppe 2.0 die nächste Runde der #HVT mit dem Projektthema „Mitgliedschaft neu gedacht“. Das Projekt wird voraussichtlich im Mai 2027 abgeschlossen.

Im Rahmen der Modernisierungs- und Fördermittelberatung – Energie und Nachhaltigkeit wurden alle Finanzierungsberater Privatkunden der Volksbank Alzey-Worms eG im Jahr 2024 ausgebildet. Im Jahr 2025 wurde die Maßnahme mit Zertifizierung von 31 weiteren Mitarbeitenden des Firmenkundenbereichs weiter ausgebaut.

Unser Ziel ist es, alle Mitarbeitenden so zu befähigen, dass sie gegenwärtig und zukünftig die gestellten Aufgaben sicher bewältigen können. Im Rahmen eines internen Funktionswechsels sehen wir i. d. R. hierfür eine halbjährige Orientierungsphase vor, in der die wichtigsten Grundlagen vermittelt werden.

Uns ist bewusst, dass bereits erreichte Entwicklungsziele aufgrund der personellen Bewegungen und neuen Herausforderungen regelmäßig neu bewertet werden müssen und verzichten deshalb auf quantitative Ziele. Deshalb führen wir hierzu jährliche Gespräche mit unseren Führungskräften durch, um die Entwicklungsfelder aller Mitarbeitenden herauszuarbeiten. Als wesentliches Risiko sehen wir die Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes und die in nächster Zeit anstehenden altersbedingten Austritte. Deshalb ist es notwendig, auch weiterhin für Berufsanfänger und neue Fachkräfte ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Für eine regionale Volksbank entstehen Qualifizierungsrisiken vor allem durch unzureichende fachliche und regulatorische Weiterbildung, fehlende digitale Kompetenzen, Know-How-Verluste bei Fluktuation sowie mangelhafte Umsetzung von Compliance/AML-Anforderungen; diese Risiken wirken sich direkt auf Kreditqualität, Rechts- und Reputationsrisiken sowie Betriebsstabilität aus. Diesen Risiken wirken wir durch entsprechende Schulungen der Mitarbeitenden entgegen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen

offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Wir verzeichneten in 2025 insgesamt 5 Unfälle in unserer Bank, wovon sich 2 auf dem Weg von oder zu der Arbeitsstelle im Straßenverkehr ereigneten. Glücklicherweise kam es bei keinem Unfall zu lebensbedrohlichen Verletzungen oder gar Todesfällen.

Es sind uns keine dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen bekannt.

Die Anzahl der krankheitsbedingten Ausfalltage unserer Angestellten betrug 11.815 davon 2.408 Tage ohne Lohnfortzahlung.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Neben der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, wie der Einrichtung des Arbeitsschutzausschusses, der in regelmäßigen Sitzungen und Arbeitsplatzbegehungen ein qualitativ hochwertiges Arbeitsumfeld unserer Mitarbeitenden sicherstellt, wurden weitere freiwillige Betriebsvereinbarungen zu Gesundheitsschutz- und Wiedereingliederungsthemen abgeschlossen. Im Speziellen sind dies die Betriebsvereinbarung zum betrieblichen Eingliederungsmanagement, zum Nichtraucherschutz, zur Beschaffung von Sehhilfen an Bildschirmarbeitsplätzen und zu betrieblichen Hilfsmaßnahmen bei Alkohol- und anderen Suchtkrankheiten.

Sollte einmal ein Unfall passieren, haben unsere Mitarbeitenden durch eine Gruppenunfallversicherung im dienstlichen und privaten Bereich eine Basisabsicherung. Seit 2019 steht unseren Mitarbeitenden darüber hinaus eine telefonische psychologische Erstberatung bei einem externen Anbieter zur Verfügung. Dieses Angebot ist kostenlos und absolut anonym.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Am 31. Dezember 2025 beschäftigten wir 44 Auszubildende. Unsere Ausbildungsquote liegt somit bei 7,06 %. Innerhalb des Jahres haben 13 Azubis ihre Ausbildung abgeschlossen, 10 konnten wir eine Übernahme anbieten, davon sind 6 Personen in der Bank geblieben.

Die Schulungstage gliedern sich wie folgt auf:

Online gesamt	478 Tage
davon männlich	196 Tage
davon weiblich	282 Tage
Präsenz gesamt	2.495 Tage
davon männlich	1.267 Tage
davon weiblich	1.228 Tage

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Zum 31. Dezember 2025 bestand unser Aufsichtsrat aus insgesamt 12 Personen. Davon sind 75 % männlich und 25 % weiblich. 0 % sind unter 30 Jahre alt, 33,33 % sind im Alter zwischen 30 und 50 Jahren und 66,7 % liegen darüber.

Zum gleichen Stichtag waren insgesamt 252 Männer und 370 Frauen bei uns angestellt. 30 % sind 55 Jahre oder älter und 18 % sind 30 Jahre oder jünger. Zum Jahresende haben wir 46 Schwerbehinderte beschäftigt. Wir sind stolz auf eine überdurchschnittlich hohe Betriebszugehörigkeit von über 20 Jahren, die sicherlich auch auf unsere hohe Teilzeitquote von 35 % zurückzuführen ist.

Die Volksbank Alzey-Worms eG fördert den Einsatz von qualifizierten Frauen in Führungspositionen der Bank. Jede vierte Führungsfunktion ist mit einer Frau besetzt. Der Frauenanteil aller Führungskräfte stieg auf 24,5 %. In der obersten Führungsebene betrug der Anteil 33 % und in der zweiten Führungsebene 9 %.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es sind keine Diskriminierungsvorfälle bekannt.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Als Genossenschaftsbank legen wir großen Wert darauf, die Menschenrechte zu achten, zu schützen und aktiv zu fördern. Unsere Werte, die auf Solidarität, Selbsthilfe, Eigenverantwortung und Demokratie basieren, bilden das Fundament unseres Handelns. Dabei steht nicht die Gewinnmaximierung im Vordergrund, sondern das Ziel, das nachhaltige wirtschaftliche Wohlergehen unserer Mitglieder, Kunden und der Region zu fördern. Im Sinne dieser genossenschaftlichen Werte verpflichten wir uns dazu:

- die Menschenrechte unserer Kunden zu respektieren und sicherzustellen, dass unsere Produkte und Dienstleistungen den internationalen Standards für Menschenrechte entsprechen,
- ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das von Respekt, Fairness und Vielfalt geprägt ist, und die Rechte und Würde jedes Mitarbeiters zu schützen.
- Von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern zu erwarten, dass sie die Menschenrechte respektieren und sich zu ethischem Verhalten verpflichten. So vergeben wir unsere Aufträge überwiegend an regional ansässige Unternehmen und Kunden, mit denen wir eine vertrauensvolle Geschäftsbeziehung pflegen. Somit verstärken wir die oben genannten Werte und Normen, die wir von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern erwarten. Im Jahr 2024 haben wir ergänzend zu den von uns gesetzten Rahmenbedingungen eine Lieferantenrichtlinie formuliert, um mögliche Anforderungen aus der Berichterstattungsrichtlinie CSRD und dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (kurz LkSG) vorzubereiten. Die praktische Umsetzung zeigte sich als ressourcenintensiv für alle Beteiligten. Angesichts des Wegfalls der Berichtspflichten haben wir daher beschlossen, die Maßnahme vorerst auszusetzen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu prüfen.
- Initiativen zu unterstützen, die auf die Stärkung der Menschenrechte und die Verbesserung der Lebensbedingungen in unseren Gemeinden abzielen.

Unser Engagement für die Menschenrechte ist untrennbar mit unseren genossenschaftlichen Werten verbunden. Es ist Teil unserer gesellschaftlichen Verpflichtung und ein Beitrag zu einer gerechten und nachhaltigen Gesellschaft. Wir sind uns bewusst, dass der Schutz der Menschenrechte eine fortlaufende Verpflichtung ist, die kontinuierliche Anstrengungen erfordert. Wir werden

weiterhin unsere Richtlinien, Verfahren und Prozesse überprüfen und verbessern, um sicherzustellen, dass wir die höchsten Standards in Bezug auf die Achtung und den Schutz der Menschenrechte erfüllen.

Zur weiteren Stärkung unseres Engagements wurde auch im Jahr 2025 die Arbeit im Rahmen des Bündnisses Demokratie sowie der Einsatz unserer Demokratiebotschafter weiter ausgebaut.

Dazu gehörten verschiedene Initiativen, die 2025 umgesetzt wurden. Unter anderem nahm einer unserer Demokratiebotschafter an einer Trainingsreihe des „Business Council for Democracy“ teil. Die Schulung behandelte zentrale Themen wie Hass im Netz, Desinformation und Verschwörungserzählungen und vermittelte praxisnahe Strategien, um solchen Phänomenen im Alltag kompetent zu begegnen. Dieses Wissen stärkt die Fähigkeit der Teilnehmenden, sachlich aufzuklären und einen Beitrag zum Schutz demokratischer Werte zu leisten.

Da Demokratie alle Generationen betrifft, wurden im vergangenen Jahr auch unsere Auszubildenden aktiv eingebunden. Gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Landtag nahmen sie an einem zweistufigen Azubi-Workshop teil. Nach einer Führung durch den Landtag erhielten sie Einblicke in die praktische Arbeit des Parlaments und die Funktionsweise demokratischer Prozesse. Einige Wochen später fand der zweite Workshop-Teil in unserer Bank statt. Mitarbeitende des Landtags führten eine Schulung durch, in der offen über demokratische Prinzipien diskutiert und der sachliche Austausch unterschiedlicher Argumente geübt wurde – ein wichtiger Baustein für eine konstruktive demokratische Diskussionskultur. Neben den Auszubildenden beteiligten sich auch mehrere Führungskräfte an diesem Format.

Aufgrund vorgenannter Ausführungen sehen wir keine Notwendigkeit für die Entwicklung eines separaten Konzepts zum Thema Menschenrechte. Die Möglichkeit für das Aufkommen entsprechender wesentlicher Risiken hinsichtlich der beschriebenen Thematik im eigenen Unternehmen schätzen wir aufgrund unserer regionalen Geschäftstätigkeit, ortsansässigen Geschäftspartnern und heimischen Lieferanten als eher gering ein. Bisher liegt uns für die Erhebung quantitativer Messgrößen noch keine ausreichende Datengrundlage vor. Wir reflektieren für uns kritisch, ob aufgrund oben genannter Punkte und lokaler Lieferstrukturen dies zukünftig nötig sein könnte.

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit verschafft sich die Bank, einmal im Jahr im Rahmen der Risikoinventur sowie anlassbezogen, einen Überblick über die Risiken der Bank. Der Prozess zur Risikoinventur ist im Risikohandbuch der Bank schriftlich dokumentiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Dieser Indikator wird nicht gemessen, da im Rahmen der regionalen Geschäftstätigkeit keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht. Spezielle Menschenrechtsklauseln sind daher in unseren Verträgen nicht verankert und auch künftig nicht geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Menschenrechte werden an allen Standorten der Bank eingehalten. Für uns als Genossenschaftsbank, die in der Region wirkt, ist die Achtung der Menschenrechte und der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit selbstverständlich. Alle Standorte befinden sich ausschließlich in der Region Rheinhessen und im Donnersbergkreis, wodurch die Einhaltung der Menschenrechte gewährleistet ist. Eine Prüfung auf Menschenrechte ist aus diesem Grund nicht notwendig.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Im Kerngeschäft arbeitet die Volksbank Alzey-Worms primär mit den
Verbundpartnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe zusammen. Diese
haben sich den Prinzipien des UN Global Compact und sowie auf die
Einhaltung der Prinzipien der ILO verpflichtet. Es liegen im Berichtszeitraum
keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung von Menschenrechten vor.

In ihrer bankbetrieblichen Lieferkette beschränkt sich die Bank bei der
Auftragsvergabe im Wesentlichen auf bekannte Geschäftspartner in der Region.
Daher werden die Geschäftspartner nicht anhand von sozialen Kriterien bzw.
Menschenrechtskriterien überprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft
wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie
Gründe für diese Entscheidung.

Da im Rahmen der Geschäftstätigkeit mit regionalen Lieferanten oder
Verbundunternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe
zusammengearbeitet wird, wird dieser Indikator nicht gemessen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

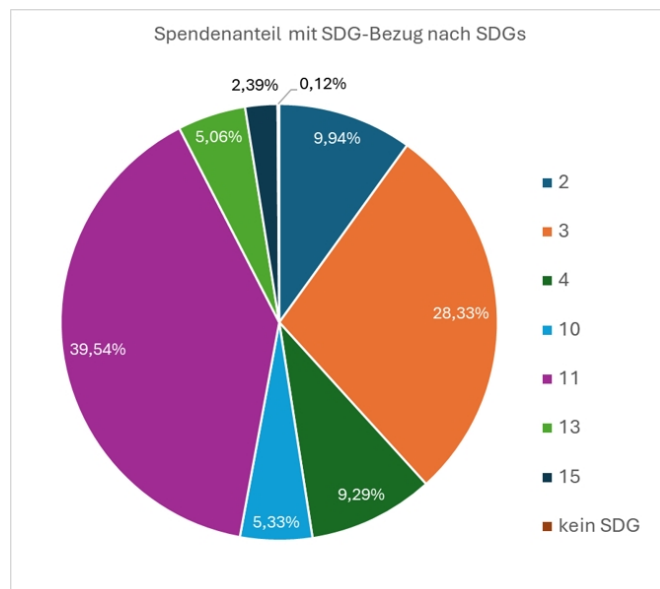
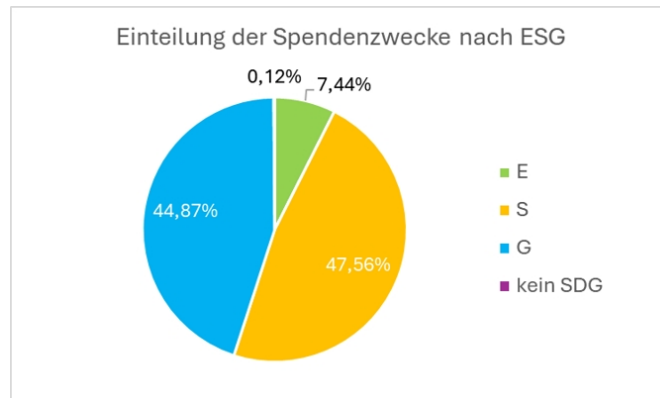
Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als fest in der Region verankertes Kreditinstitut verstehen wir uns nicht nur als Finanzdienstleister, sondern auch als integraler Bestandteil unserer Gemeinschaft. Nach dem Motto „Aus der Region, für die Region und mit der Region“ sehen wir uns als aktiven Partner der Gesellschaft. Unser Handeln orientiert sich am Genossenschaftsgesetz und der Satzung, die uns dazu verpflichten, unsere Mitglieder und die heimische Wirtschaft zu fördern. Unser Engagement für die Gemeinschaft geht über finanzielle Unterstützung hinaus. Wir initiieren und unterstützen Projekte und Programme, die das Wohl der Region nachhaltig stärken.

Jährlich erstellen wir einen Marketing-Etatplan, der die geplanten Maßnahmen und deren Kosten enthält, und legen diesen dem Vorstand vor. So ist der Vorstand aktiv in die Planung, Budgetierung und Verteilung eingebunden. Konkrete Zielvorgaben für einzelne Aktivitäten gibt es bewusst nicht – unser Ziel ist es, als verlässlicher Partner die regionale Gemeinschaft zu fördern. Dabei richten wir uns nach den Rückmeldungen unserer Stakeholder.

Wir setzen uns auf lokaler Ebene für zukunftsweisende Projekte ein und übernehmen Verantwortung, beispielsweise in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Bildung, Ausbildung sowie soziale Themen. Zudem bieten wir regionalen Initiativen Plattformen und Möglichkeiten zur Vernetzung und Finanzierung, um ihre Beiträge zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens und der UN-Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen.

Gleichzeitig bemühen wir uns intern wie extern um Transparenz. Daher haben wir in 2025 für unser Haus eine Spendenrichtlinie erstellt, die transparent darstellt, welche Zwecke wir fördern möchten und welche nicht. Die Richtlinie ermöglicht es, unsere sozialen und ökologischen Fördermaßnahmen zuverlässig zu messen und den Fokus unserer Bemühungen gezielter lenken zu können. Diese werden wir im Jahr 2026 auf unserer Webseite veröffentlichen. Darüber hinaus haben wir begonnen eine Analyse der Spendenzwecke unter Berücksichtigung der jeweiligen Zuordnung der 17 SDGs der U.N. zu erstellen. Die Auswertung für das Jahr 2025 zeigt, dass sich das Spendenengagement auf die SDGs 2, 3, 4, 10, 11, 13 und 15 fokussiert. Es konnten 99,88% der Spenden einem SDG zugeordnet werden. Die genaue Verteilung der anteiligen Spenden zeigen die untenstehenden Grafiken.



Unser Konzept zum Gemeinwesen berücksichtigt hierbei im Wesentlichen folgende vier Aspekte:

1. Förderung der heimischen Wirtschaft
2. Kulturelles Engagement
3. Soziales und gemeinnütziges Engagement
4. Engagement in den Bereichen Sport und Bildung

Förderung der heimischen Wirtschaft

Wir setzen auf die Stärkung der lokalen Wirtschaft und die Förderung unternehmerischer Aktivitäten in unserer Region. Durch Beratungsangebote, Finanzierungslösungen und Netzwerkveranstaltungen unterstützen wir gezielt kleine und mittelständische Unternehmen. Gleichzeitig fördern wir lokale Märkte und Initiativen, die das wirtschaftliche Wachstum in unserer Region ankurbeln und neue Arbeitsplätze schaffen. Als Teil der Region möchten wir nicht nur als Arbeitgeber, Ausbildungsbetrieb und Steuerzahler unseren Beitrag leisten. Neben unserem sozialen Engagement tun wir auch etwas für die

Umwelt und eine lebenswerte Zukunft. Unsere Beteiligung an einer regionalen Energiegenossenschaft Alzey Land eG unterstützt die Förderung sauberer Energie und trägt aktiv zu einer umweltfreundlichen Entwicklung unseres Einzugsgebiets bei.

Kulturelles Engagement

Wir legen großen Wert auf die Förderung kultureller Veranstaltungen und Institutionen, die zur Vielfalt und zum kreativen Ausdruck in unserer Region beitragen. Die Pflege von Traditionen und der Erhalt von kulturellem Erbe sind für uns von zentraler Bedeutung. Als regional verwurzelt Institut stehen wir für traditionelle Werte und engagieren uns als Partner und Unterstützer zahlreicher Projekte und Veranstaltungen. Im Jahr 2025 haben wir die Kultur- und Künstlerszene durch umfangreiche finanzielle Spenden unterstützt. Darüber hinaus profitieren zahlreiche Fastnachtsvereine unserer Region während ihrer Kampagne von unseren Spendengeldern, um ihre wertvolle Arbeit zur Pflege des Brauchtums zu fördern.

Soziales und gemeinnütziges Engagement

Wir sind uns der Bedeutung sozialer Gerechtigkeit und Solidarität bewusst. Daher engagieren wir uns aktiv für gemeinnützige Organisationen und Initiativen. Davon profitierten Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen: Altenhilfe, Kinderkliniken, Jugendorganisationen, Schulen und Sozialstationen oder auch (Tier-) Hilfsorganisationen und regionale Tafeln.

Engagement in den Bereichen Sport und Bildung

Wir glauben fest daran, dass Bildung der Schlüssel zur persönlichen Entwicklung und zum gesellschaftlichen Fortschritt ist. Aus diesem Grund unterstützen wir Bildungsprojekte und Initiativen in unserer Region. Ob durch Spenden an Schulen oder Bildungsinstitutionen, gemeinschaftliche Projekte mit Schulen und Fachhochschulen. Wir setzen uns dafür ein, dass Bildung für alle zugänglich ist, denn sie bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft. Darüber hinaus unterstützen wir viele Sportprojekte und Veranstaltungen. Denn gemeinsam legen Bildung und körperliche Gesundheit den Grundstein für morgen. Bei dem Wettbewerb "Sterne des Sports" zeichnen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken Raiffeisenbanken gesellschaftlich engagierte Sportvereine aus. So haben 2025 der Baseball- und Softball-Club Mainz Athletics e.V. und die Vikings Muay Thai jeweils einen Förderpreis in Höhe von je 500 Euro gewonnen. Zuvor hatten beide auf regionaler Ebene den großen Stern des Sports in Bronze für sich beanspruchen konnten. Dieser ist mit je 2.000 Euro dotiert.

Zur weiteren Unterstützung unserer Vereine in der Region gibt es seit 2021 unsere Spendenplattform "Heimathelden suchen Glücksbringer". Hier können gemeinnützige Vereine über eine Art „Crowdfunding“ Spenden für ihre eigenen Projekte erhalten. Drei Mal im Jahr unterstützen wir die Vereine gezielt durch

Verdopplungsaktionen. Hierbei verdoppeln wir jede eingehende Vereinsspende bis maximal 50€ Spendenbetrag. Die Vereine werden vor Einbindung auf der Plattform auf Gemeinnützigkeit geprüft. Ziel ist es zukünftig, die meisten Unterstützungsanfragen über diese Plattform abzuwickeln.

Des Weiteren ist die Volksbank Alzey-Worms Mitglied in vielen regionalen Gewerbe- und Stadtmarketingvereinen und arbeitet eng mit den ansässigen Kammern, wie der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer zusammen.

Risiken im Zusammenhang mit unserem Engagement zum Gemeinwesen in der Region sind von unwesentlicher Bedeutung. Unterstützungsanfragen werden vorab geprüft und eine mögliche Unterstützung individuell entschieden. Je nach Höhe der Anfrage und Wichtigkeit für die Region wird hier auch vorab eine Vorstandsentscheidung getroffen. Kundengespräche, regionale Medien und die Öffentlichkeitsarbeit der Volksbank Alzey-Worms geben angemessene Rückmeldung über die Wirksamkeit der Aktivitäten. Durch regelmäßiges Feedback unserer Anspruchsgruppen (siehe Kriterium 9) behalten wir unser Konzept unter Kontrolle und reagieren anlassbezogen. Dadurch können wir Risiken für unser Unternehmen sowie für Gesellschaft und Umwelt weitestgehend ausschließen. Zur Beurteilung der Wesentlichkeit verschafft sich unsere Geschäftsleitung, einmal im Jahr im Rahmen der Risikoinventur sowie anlassbezogen, einen Überblick über die Risiken unserer Bank auf Gesamtinstitutsebene. Dabei berücksichtigen wir ESG-Aspekte als zusätzliche Faktoren in der Wesentlichkeitsbeurteilung einer Risikoklasse.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;

ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;

iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Jahresabschluss per 31.12.2025

Bilanzsumme:	5.261.453.252,17 €
Bilanzielles Eigenkapital:	547.681.548,14 €
Jahresergebnis vor Steuern:	41.001.771,31 €

Gewinnabhängige Steuern:	11.986.258,91 €
Auszuschüttende Dividende:	1.339.056,44 €
Bilanzielle EK-Quote:	10,41 %

Hinweis: Die Werte sind vorläufig und müssen noch durch den Beschluss der Vertreterversammlung 2026 bestätigt werden.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die für die Volksbank Alzey-Worms eG als Genossenschaftsbank relevanten Gesetze und Verordnungen sind im Wesentlichen das Kreditwesengesetz (KWG), das Genossenschaftsgesetz (GenG), das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), das Geldwäschegesetz (GwG), das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB), das Handelsgesetzbuch (HGB) sowie zahlreiche weitere einschlägige Rechtsvorschriften mit Bezug zum Finanzdienstleistungssektor.

Die Volksbank Alzey-Worms eG ist Mitglied im Bundesverband der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken (BVR). Generell bringt sich die Volksbank Alzey-Worms eG im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses mittelbar über den BVR ein. Der BVR nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragestellungen gegenüber der Politik sowie zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr.

Ergänzend ist die Volksbank Alzey-Worms eG über den Regionalverband Genoverband e.V., Frankfurt, auf Landesebene vertreten. Der Genoverband e.V. beteiligt sich mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern sowie Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltung und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik.

Auf regionaler Ebene innerhalb des Geschäftsgebietes ist die Volksbank Alzey-Worms eG Mitglied in verschiedenen Vereinen und Arbeitskreisen aus den Bereichen Wirtschaftsförderung, Bildung, Sport und Kultur. Die Bank ist nicht Mitglied in politischen Organisationen und bezieht keine politische Position. Zur Wahrung dieser politischen Neutralität leistet die Bank keine Spenden oder sonstigen Zuwendungen an Regierungen, politische Parteien oder Politiker. Eine eigenständige Lobbyarbeit wird durch die Bank nicht betrieben.

Bei Beteiligungen liegt der Schwerpunkt auf Verbundbeteiligungen zur Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Diese erfolgen über unmittelbare und mittelbare Beteiligungen am Stamm- oder Grundkapital.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Im Berichtszeitraum wurden keine direkten oder indirekten Parteispenden geleistet. Die Volksbank Alzey-Worms eG handelt politisch neutral.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die relevanten gesetzlichen Regelungen, Richtlinien und Verordnungen für die Volksbank Alzey-Worms eG umfassen unter anderem das

Genossenschaftsgesetz (GenG), das Kreditwesengesetz (KWG), die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), die Mindestanforderungen an die Compliance-Funktion (MaComp), das Geldwäschegesetz (GWG), die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO), die Vorgaben des Baseler Ausschusses und die darauf basierenden Verordnungen der Europäischen Union (z.B. die Capital Requirements Regulation – CRR).

Die Compliance-Aufgaben gemäß WpHG und MaRisk werden zentral durch die Compliance-Stelle wahrgenommen, für die ein Stellenprofil besteht. Diese Stelle arbeitet auf Basis der für sie sowie für die Bank rechtlich relevanten Vorschriften und Maßgaben. Strategische Grundlagen finden sich zudem in der Geschäfts- und Risikostrategie, den Führungsgrundsätzen sowie dem Unternehmensleitbild. Eine gesonderte Compliance-Strategie ist daher nicht notwendig.

Die Volksbank Alzey-Worms eG bietet ihren Mitarbeitenden gemäß § 25a KWG die Möglichkeit, bestimmte Verstöße unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identität innerhalb der Bank zu melden. Darüber hinaus können Meldungen insbesondere im Hinblick auf § 6 GwG, § 68 Kapitalanlagengesetzbuch (KAGB) sowie § 2 Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) erfolgen.

Gemäß § 25h KWG und § 6 GwG hat die Volksbank Alzey-Worms eG angemessene geschäfts- und kundenbezogene Sicherungssysteme und Kontrollen zur Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung sowie sonstigen strafbaren Handlungen eingerichtet. Die Systeme und Maßnahmen sind an die Größe, Organisation und individuelle Gefährdungssituation der Bank angepasst. Die institutsindividuelle Risikoanalyse gemäß § 5 GwG wird mindestens jährlich aktualisiert. Die letzte vollständige Überarbeitung erfolgte am 30. September 2025. Das Gefährdungspotenzial wurde weiterhin als „normal“ beurteilt.

Die Bank hat gemäß § 7 GwG einen Geldwäschebeauftragten bestellt, der gleichzeitig die Funktion des Gruppen-Geldwäschebeauftragten wahrnimmt und organisatorisch sowie disziplinarisch dem Vorstand unterstellt ist. Eine ständige zeitnahe Erreichbarkeit des Geldwäschebeauftragten oder dessen Stellvertreters ist gewährleistet.

Führungskräfte und Mitarbeiter werden regelmäßig durch Online-Schulungen sowie Veröffentlichungen im Mitarbeiterinformationssystem (M.I.S.) zu den Themen Geldwäsche, Betrugsprävention, Datenschutz und Compliance sensibilisiert.

Ziel ist es, den in den Leistungsindikatoren beschriebenen hohen Standard dauerhaft aufrechtzuerhalten und Verstöße gegen Gesetze und interne Regelungen zu vermeiden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Im Berichtszeitraum wurden alle 41 Standorte der Volksbank Alzey-Worms eG auf Korruptionsrisiken geprüft (100 %). Die Korruptionsrisiken wurden insgesamt als gering eingestuft.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum wurden keine bestätigten Korruptionsvorfälle festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtszeitraum wurden keine Bußgelder oder nicht-monetären Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.